

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 141.

Donnerstag den 19. Juni

1884.

## Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung auf den fiskalischen Wiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Mittwoch den 25. Juni Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Müllerswies, Gidelsberg und Kessel, circa 72 Morgen oder 18 Hectar groß. **Sammelplatz am Holzhauserhäuschen.**

2) **Donnerstag den 26. Juni Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Hellund, sowie den neuangelegten Wiesen oberhalb den Walddistrikten Himmelswiese und Gräfenrod (früher Schloßwiese), sodann in den bei der Consolidation zugeheilten Wiesen im Rabengrund, Gemarkung Sonnenberg, zusammen circa 152 Morg. oder 38 Hect. groß. **Sammelplatz auf der Wiese in der Hellund bei den Arbeiterhütten des städtischen Wasserwerks.**

3) **Samstag den 28. Juni Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Johann-Jostwies, Altsforsterwies, Schuhmacherswies, Schbach- und Jägerwies, sowie der Hermannswies, bei der Eisenhand, ferner im Kessel oder Georg-Lippwies. Das Gras von den fünf letzteren Wiesen wird in der Georg-Lippwies versteigert. **Sammelplatz auf der Limburger Straße an der Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Forsthaus Fasanerie, den 16. Juni 1884.  
Der königliche Oberförster.  
Flindt.

61

## Holz-Versteigerung.

**Samstag den 28. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr** werden in dem fiskalischen Distrikte „Gaidelkringen No. 51“, Schutzbezirks Wehen,

2000 Stück meist buchene Wellen öffentlich versteigert. Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September a. c. Die Versteigerung findet unmittelbar nach der Gras-Versteigerung in der Schwarzbachswiese statt.

Fasanerie, den 16. Juni 1884. Der königl. Oberförster.  
Flindt.

61

## Holzversteigerung.

**Montag den 23. Juni c., Mittags 12 Uhr aufliegend,** werden in dem Auringer Gemeindevwald Distrikt „Rothenberg“, Schlag 16:

100 Stück schälchene Stangen 2c Classe,  
1350 " " " 3r und 4r Classe  
(Baumstüben),

100 " " " 5c Classe,  
21 Raummeter schälchenes Knüppelholz und  
3575 Stück schälchene Wellen

öffentlich versteigert.  
Bemerkte wird, daß sämtliches Gehölz an der Chaussee von Weidenbach nach Niedernhausen lagert und gute Abfahrt hat.

Auringen, den 16. Juni 1884. Der Bürgermeister.  
Schmitt.

385

## XV. Mittelrheinisches Turnfest in Wiesbaden.

Die Lieferung von vorläufig 6000 Festkarten und 2000 Wohnungskarten soll vergeben werden.

Die Bedingungen u. s. w. sind bei Herrn Tapezierer **Theodor Sator**, Louisenstraße 5. einzusehen und bezügl. Offerten bis längstens Montag den 23. d. Mts. Abends 6 Uhr daselbst abzugeben.

Der geschäftsführende Ausschuss.  
202

## Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Donnerstag Abends punkt 8 1/2 Uhr: **Vorstandssitzung**; nach derselben (9 Uhr): **Generalversammlung** im Vereinslokale „zum Anker“, Neugasse. Wegen der sehr wichtigen Tagesordnung werden hierdurch sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.** 372

## Kriegerverein

## „Germania“ („Allemanntia“).

**Samstag den 21. d. Mts. Abends 9 Uhr** findet im Vereinslocale eine **General-Versammlung** statt.

**Tagesordnung:** 1) Vereins-Angelegenheiten.  
2) Ausflug zum National-Denkmal.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

71

**Der Vorstand.**



## Tannus-Club, Sect. Wiesb.

**Sonntag den 22. Juni: V. Haupttour: „Bergstrasse“**

(Jugenheim, Felsenmeer, Melibocus, Auerbacher Schloß, Fürstenlager, Auerbach).

In der heutigen Wochenversammlung findet Berathung und Beschlußfassung über die nähere Ausführung dieser Tour statt. **Der Vorstand.** 236

## Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

**Mittwoch den 25. Juni Abends 8 1/2 Uhr:**

## Generalversammlung

im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Festsetzung des Budgets pro 1884/85.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.** 168

**Sammelwolle**, weiße und schwarze, ist zu verkaufen  
Wellerstraße 1. 246

Zur Ausführung von Zimmerarbeiten empfiehlt sich den Herren Baumeistern und Banherren, welche die Lieferung des Materials übernehmen wollen, ein practisch tüchtiger, sowie theoretisch gebildeter Zimmermann. Offerten unter A. Z. 54 an die Expedition d. Bl. erb. ten. 186

**Stroh- und Rohrstühle** werden gut geflochten bei **L. Rohde, Friedrichstraße 24. 7879**

**Dicke Bohnen und Rübfele, Erbsen und Carotten** sind zu haben bei **Gärtner Stapp, Ende der Frankentir. 197**

**Auh,** eine schwere, hochtrachtige, zu verkaufen in **Rambach No. 25. 179**

## Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Braut, **Lina Reifert,** nach langen Leiden im 22. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr in Camberg statt.

Wiesbaden und Camberg, 18. Juni 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

270

**Josef Reifert, Capellmeister.**

Für die herzliche Theilnahme und den Beistand am Krankenlager, bei und nach dem Tode unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Maria Anna Geiss,** sprechen wir hiermit allen Theilnehmenden unseren tiefgefühlten, herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 17. Juni 1884.

Im Namen der Hinterbliebenen:

16939

**Joh. Geiss.**

## Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Stück Einsatz-Stickerei,** Abzugeben Rheinstraße 49 im 2. Stod. 191

Verloren am Dienstag vom Kranzplatz aus durch die Langgasse ein **Ohrring** mit rother Koralle. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Expedition. 220

Verloren vorige Woche ein weißes **Kinderröckchen** (noch nicht fertig) nebst Woll- und Häkelnadel. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 3, Parterre. 200

Verloren gestern Morgen von Römerberg 1 aus durch die Webergasse auf den Markt ein **Portemonnaie** mit 21 Mark. Dem Wiederbringer eine Belohnung Römerberga 1. 208

Am Sonntag sind in der Adelhaidstraße 3 **kleine Milch-tannen** stehen geblieben. Man bittet um Abgabe bei Herrn Kaufmann **Müller, Adelhaidstraße. 209**

## Entlaufen

ein gelber **Spitz** mit Ersatz-Mark No. 7 und Maulkorb. Dem Ueberbringer angemessene Belohnung Kapellenstraße 25. 225

## Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein weißes Taschentuch, gez. M., 2) ein desgl., gez. C. S. 12, 3) ein desgl., gez. C. S. 12, 4) eine Tabakspfeife, 5) ein Taschenmesser mit zwei Ringen, Forkzieher und weißem Stiel, 6) eine Fuhrmanns-Beifische, 7) ein Puklumpen; als verloren: 1) eine goldene Damenuhr, gez. M. S., 2) ein goldenes Armband mit Granaten besetzt, 3) ein Uhrgehänge mit 6 Ringen (der Goldwerth wird dem Finder als Belohnung gewährt), 4) eine goldene Brille mit Futteral, 5) ein Portemonnaie mit 1 M. 10 Pf. Inhalt, 6) eine Brieftasche mit 110 M. Inhalt.

Ein guter, starker **Hofhund** zu verkaufen. Näh. Exped. 231

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Seitengebäuden und Hofraum in bester Geschäftslage nahe den Bahnhöfen und der Wilhelmstraße, 6% rentirend, für 130,000 Mark zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter Chiffre W. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 288

Ein **Wohnhaus** in mittlerer Stadt mit Thorweg und Hofraum oder Werkstätte wird sofort zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Ges. Offerten unter Chiffre L. K. 150 an die Expedition d. Bl. erbeten. 271

## Frankfurt a. M.

### Liegenschafts-Verkauf,

bestehend in einem neuen Wohnhause, dreistöckig, Comptoir-Gebäude, großen Magazin- und Lagerräumen und großem Garten, zu jedem größeren Geschäfts- und Fabrikbetrieb geeignet, ist wegen Wegzugs sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 170**  
**15,000 Mark** auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199  
**7-8000 Mark** f. d. 1. oder 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter V. W. M. postlagernd Wiesbaden erbeten. 284  
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch Kunden für in und außer dem Hause; auch würde dieselbe von einem Confections-Geschäft Arbeit übernehmen. Näh. Exped. 257

Ein **starkes, unabhängiges Mädchen** sucht Monatstelle. Näh. Albrechtstraße 41 im Vorderhaus, Dachlogis. 231

Eine **Frau** sucht Monatstelle. Näheres Steingasse 17, Hinterhaus, Parterre. 249

Ein junges, anständiges **Mädchen**, welches nähen und serviren kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nicolastraße 10, 2 Tr. 5. 204

Ein junges **Mädchen**, welches fein und bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht, sowie auch geübt im Schneidern und Maschinen-Nähen ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 31, Hitzg. 201

Ein **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle; auch übernimmt dieselbe die Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Schachtstraße 19, 2. Stod. 207

### Ein gebildetes, deutsches Fräulein,

welches nur in vornehmen Häusern als Erzieherin und Kammerfrau thätig war, bestens empfohlen ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli Stelle. Zu sprechen von 9 bis 4 Uhr. Näheres Elisabethenstraße 31, Bel-Etage. 202

Ein **solides Mädchen**, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zum 1. Juli, am liebsten als Zimmermädchen; auch würde dasselbe mit in's Ausland gehen. Näheres Bierstädterstraße 7. 221

Ein junges, braves **Mädchen** vom Lande (Lehrerstochter), welches nähen kann, sucht Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Hochstätte 2. 217

Ein anständiges **Mädchen**, das im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Röderstraße 27, 2 Stiegen. 253

Ein **Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Kirchg. 23, Seitenbau bei Schuhmacher Schmidt. 233

Eine **ältere Person**, welche selbstständig gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einer kleinen Familie. N. Michelsberg 18, Gemüseladen. 252

Ein anständiges Mädchen, das in Küchen- und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. Juli Stelle bei einer anständigen, ruhigen Familie. Näheres Dambachtal 7. 218

Empfehle: 1 Haushälterin, 1 bürgerl. Köchin, 1 Ladenmädchen für feine Bäckerei mit guten, 2jährigen Zeugnissen, 1 Ladenmädchen für Kurz- u. Weißwaaren-Branche mit gutem Zeugnis. A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 263

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 283

Mehrere Kammerjungfern und Stubenmädchen, eine Kinderfrau, gewandte Verkäuferinnen und mehrere Hausmädchen suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 273

Zwei tüchtige, gute Herrschaftsköchinnen, 2 feinhürgerliche Köchinnen, 1 einfaches Mädchen für allein mit 4jährigem Zeugnis suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Mezgergasse 21. 276

Ein anständiges Mädchen, 19 Jahre alt, perfect im Nähen und Bügeln, sucht Stelle zu Kindern oder einer einzelnen Dame. Näheres Mezgergasse 21, 1 Stiege hoch. 275

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle sogleich. Näh. Hellmündstraße 5a im Dachlogis. 274

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle auf gleich oder später als feineres Zimmermädchen. Nähere Auskunft Friedrichstraße 37 bei Frau Döller. 243

Eine Herrschafts-Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Adlerstraße 57, 5th. 261

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Blumenstraße 1. 208

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten in der Nähe Wiesbadens oder einer Stadt am Rhein. Gehalt nach Uebereinkunft, familiäre Behandlung erwünscht. Gef. Offerten beliebe man an Herrn W. Ockel, Detrol-Erheber in Sießen, Neustädterthor, zu senden. 215

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten bei einer kinderlosen Familie. Näh. Schwalbacherstraße 29, Seitenbau links, Parterre. 259

Ein gebild. (evang.) Mädchen, das bis jetzt eine Stelle als Bonne bekleidete, im Nähen, Bügeln und feinen Handarbeiten erfahren ist, sucht Mitte October zur weiteren Ausbildung Stelle als Gesellschafterin oder auch wieder als Bonne. Off. erbittet A. Kirschbaum, Cresfeld, Dampfmühlweg 46. 213

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Wilhelmplatz 3. 251

Ein kräftiger Hausbursche, der gegenwärtig in einer Bäckerei thätig ist, sucht zum 12. Juli ähnliche Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 258

Ein junger Gärtner, welcher in Topfkultur, Obst- und Gemüsebau erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf den 1. Juli Stellung. Näheres in Dieblich a. Rh., Kasernenstraße 3. 203

Empfehle sofort 1 gew. Kellner m. Sprachkenntn., 1 Herrschaftsdiener (prima Atteste). A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 263

Ein zuverlässiger Schweizer sucht sofort Stelle. Näheres Adlerstraße 10 bei L. Hennemann. 281

#### Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin gesucht Römerberg 3. 173

Mantelnäherinnen gesucht Saalgasse 3, 1 St. 247

Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet Beschäftigung Römerberg 1. 216

Ein Mädchen auf Mantelarbeit gesucht. Näh. Exped. 240

Ein solides Kindermädchen den Tag über gesucht große Burgstraße 4 im 3. Stod. 23

Saalgasse 14 wird eine tüchtige Waschkrau gesucht. 255

Ein Mädchen oder eine Frau zur Verrichtung von Monatsarbeit gesucht. Näh. bei Joh. Geyer, Marktplatz 8. 234

Ein ehrliches und zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 12 im Laden. 194

Ein zuverlässiges, reinliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Stiftstraße 10, 1 Treppe. 254

Gesucht 1 Bonne, welche Sprachkenntnisse besitzt und musikalisch ist, 2 Kellnerinnen in Weinstuben, 1 Ladenfräulein für Colonialwaaren-Geschäft, 2 Mädchen, welche Kochen können, 3 Mädchen vom Lande durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 263

Gesucht 2 tücht. Mädchen für allein Schachtstraße 5, 1 St. 212

Gesucht eine tüchtige Köchin für sofort nach außerhalb, eine Kindergärtnerin, Hotelzimmermädchen, feinhürgerl. Köchinnen und mehrere Mädchen, welche Kochen können, für allein durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 273

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird auf gleich gesucht Adelhaidsstraße 21. 266

Ein gewandtes Büffetmädchen und eine Haushälterin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 273

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 283

Ein Mädchen für die Küche gesucht Mühlgasse 3. 277

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zu einem Jungen von 1 1/2 Jahr gesucht; nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden. Näheres im „Park-Hotel“ Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 279

Gesucht 1 Herrschaftsköchin, feinhürgerliche Köchinnen, 1 Kindergärtnerin von 20—24 Jahren, 1 Hausmädchen und 1 Kellnerlehrling durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 283

Diener und Laufbursche für gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 205

Junger, kräftiger Hausbursche ges. Mezgergasse 22. 228

Ein junger, kräftiger Hausbursche, welcher auch das Serviren versteht, wird zum 1. Juli gesucht. Näh. Exp. 278

Ein Knecht zu 2 Pferden gesucht. Näh. Expedition. 284

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Kleiner Parterreräum im Hinterhaus zum Bagern von Rissen etc. zu miethen gesucht. Off. sub St. postlagernd erb. 285

### Angebote:

Adlerstraße 17 sind 2 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 293

Emserstraße 49 ist eine freigelegene Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, verglastem Balkon nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. Näheres daselbst. 224

Römerberg 3 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 172

Möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24 (Kleiberggeschäft). 248

Eine herrschaftliche, freundliche Wohnung, bestehend aus 6 eventuell 8 Zimmern, Balkon, Garten und Zubehör, ist wegen Umzugs sogleich zu vermieten Balkmühlstraße 18. 195

Eine sehr gut möblierte Wohnung

von 3 schönen Zimmern und großem Balkon, auch Küche, in bester Lage, ist für eine Saison zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 230

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn mit Kost zu vermieten Bleichstraße 9, Parterre rechts. 245

Zu vermieten ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn. Näh. Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus, 2 Stiegen. 272

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 211

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Herosstraße 16. 229

## Familien-Pension,

elegant möblirt, Louisenstraße 23, I. 181

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunden und Bekannten das heute Morgen nach kurzer Krankheit erfolgte Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, der

# Frau Friedrich Franz Müller W<sup>we.</sup>,

geb. Saalhäuser,

anzuzeigen und bitten um stille Theilnahme.

Eltville, den 18. Juni 1884.

**Georg Müller.**

**Elise Werner,** geb. Müller.

**Max Werner,** Hauptmann a. D.

**Elisabeth Werner.**

**Toni Werner.**

Die Beerdigung findet **Freitag den 20. Juni Morgens 10 Uhr** statt.

## Heute

Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr: Versteigerung von

**Damen-Kleiderstoffen** 2c. 2c.

im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6.

245

**Ferd. Müller,** Auctionator.

## Gras-Versteigerung.

Heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr läßt Herr **Sprenger** die diesjährige **Grascreseuz**, circa 10 Morgen, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der **Klostermühle.**

338 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

## Schwämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

223

**C. Gärtner,** Marktstraße 26.

## 15 Manergasse 15

sind billig zu verkaufen: Feine **Krystalltellerchen, Gläser, Porzellan-Basen** und sonstiges **Porzellan**, ferner vier **Betttücher, Tisch- und Handtücher** bei Frau **Martini.** 232

## Grosse Auswahl in Fenstergalerien

zu billigsten Preisen empfiehlt

227

**A. Bauer,** Grabenstraße 1.

**Glaswand** für Balkon zu verkaufen **Emserstraße 4.** 235



**Häfnergasse 10.**

Großer

Stuttgarter und Wiener  
**Schuhwaaren-Verkauf**  
von

**W. Wacker,**

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar **Herren-Stiefeletten**

(Sandarbeit), schon von 7 Mk. an

Große Auswahl in den so beliebten

**Herren-Halbschuhen**

Rüben und zum Binden, in guter

Waare, zu den billigsten Preisen

1000 Paar **Damen-Stiefel**

Lasting, Kid- und Chagrinsleder

von 5 Mk. an.

**Stiefelschuhe** (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder

für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an

Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinderstiefel** zu den

billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Sandstiefel**

für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mk. 1.50.

Nur im **Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager**

**Häfnergasse 10,** unweit der **Webergasse.** 177

## Hochstätte 31,

Ecke des **Michelsbergs**, werden sehr billig verkauft:

**Spiegel, Gallerie, Küchen- und Kleiderschränke,**

**Secretäre, vollständige Betten, Kommoden, Herren-**

**bureau, Nacht, Wasch- und Küchentische, Ovale**

und **Ausziehtische, Spiegel, Gallerien, Wirthstische**

per Duzend **36 Mk. u. s. w.** **H. Reinemer.** 268

Ein gutes, reinliches, vollständiges

Bett ist sehr billig abzugeben **Heinrich**

**Schwalbacherstraße 2, 2 Stiegen.** 230

# Tricot-Tailen

in grossartiger Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

214

**A. Maass, 10 Langgasse 10.**

## Wild-Basteten,

als: Hasen-, Schnepfen-, Rebhühner-, Krammets- vögel- in Terrinen empfiehlt

242 **J. M. Roth, ar. Burgstrasse 4.**

## Sonnenberg.

Empfehle meine sämtlichen, stets von Herrn Metzgermeister C. Rühle, Bahnhofstrasse 14, Wiesbaden, bezogenen „Wurstwaren“, deren Untersuchung in Wiesbaden durch Herrn Dr. Schmitt, sowie auch von der Ortsbehörde Sonnenberg vollführt und das Resultat ergab:

„Frei von Kartoffelmehl“!

Sonnenberg, den 18. Juni 1884.

**Carl Bender,**  
Spezerei-Handlung.

262

## Feinst gebrannten Kaffee

(Karlsbader Mischung) empfiehlt

242 **J. M. Roth, ar. Burgstrasse 4.**

## Reines Kornbrod

(Westerwälder) à 43 Pf. trifft jezt jeden Tag ein.

269 **C. Schmitt, Marktstrasse 13.**

## Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse No. 6

empfeilt heute und morgen eintreffend: Aal, Seezungen, Rander, Makrelen, Schollen, Schellfisch und Backfisch, sodann frisch abgetochte Krebse à Stück 5 Pf., Röhren-Büdinge von 6-8 Pf. u. u. 286

## Isländer Matjes-Häringe, neue Kartoffeln,

vollständig reif, empfiehlt **Eduard Simon,**  
Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

## Frische Egmonder Schellfische

à Pfund 30 Pfg.

160 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Rhein-Lachs,** geräuchert, sehr mild  
getroffen bei **A. Schmitt, Langgasse 25.** 17054

**Prima Schweizerkäse** per Pfund 1 Mk. bei  
**Georg Horz, Röderstrasse 25.** 256

II la weiße } **Seife** per Pfund 34 Pfg. } bei 5 Pfund  
la gelbe } " " 32 " } billiger.  
la graue } " " 30 " }

290 **A. Nicolay, Friedrichstrasse 39, vis-à-vis der Kaserne.**

Mehrere gute Violinen mit Bögen und Kästen, ein Cello (alt) sind billig zu verkaufen. Schüler für alle Instrumente werden noch angenommen. Honorar bescheiden.

192 **Heinze, Musiklehrer, Sämergasse 10**

Ein **Cassachrant** zu kaufen gesucht. Offerten unter D. W. 97 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 280

Auf allgemeines Verlangen beginnen die Vorstellungen erst um 8 Uhr Abends. 334

**Circus Corty-Althoff, Wiesbaden,** an der Rheinstraße. — Heute Donnerstag den 19. Juni Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung** mit neuem, reichhaltigem Programm. Auftreten sämtlicher neuen, hier noch nicht aufgetretenen Spezialitäten, Damen und Herren. Vorsühren und Reiten ausgezeichnet dressirter Freiheits- und Schulpferde. — Morgen Freitag den 20. Juni Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung.** Hochachtungsvoll **Corty-Althoff, Directoren.**

## Das Engros-Lager

in

# Strumpfwaren

von

**G. Bouteiller, Marktstrasse 13,**

empfeilt:

**Filet-Unterjacken** von 50 Pf. an.  
**Touren-Socken** per 1/2 Duzend 85 Pf. 17120  
**Badehosen** von 18 Pf. an.  
**Herren-Unterhosen** von 65 Pf. an, sowie  
**Herren- und Damen-Unterjacken.**  
**Damen- und Kinder-Strümpfe.** **Herren-Socken.**  
**Schwarze und farbige Herren, Damen- und Kinder-**  
**Handschuhe** in Seide, Halbseide und Baumwolle.  
**Filet-Handschuhe** in allen Größen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Corsetten.

**Zetter's patentirtes Uhrfeder-Corsett**  
empfeilt als neu und sehr practisch

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

104

## Spiegel

in solider Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**A. Bauer, Bergolder,**  
226 **Grabenstrasse 1, nächst der Marktstrasse.**

## Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

**Berliner Weisse.** 238

## Neues Erdbeer-Gelée

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die **Bonbons-Fabrik**  
**Kaulbrunnstrasse 12.** 287

## Emser Brod

empfeilt **Bernh. Gornor, Börtstrasse 16.** 222

**Hch. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz No. 6,**  
empfehl<sup>t</sup> selbstgefertigte Reise- und Handkoffer, Herren-, Damen- und Touristentaschen, Postträger zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen werden schnell und billigt besorgt. 16916

### Für Damen.

Einige den gebildeten Ständen angehörige Damen finden guten **Mittagstisch** in einem feinen Privathause. Näheres Exped. 182

### Für Gartenbesitzer!

Ein Gärtner empfehl<sup>t</sup> sich im **Anlegen und Unterhalten** von Gärten und Park's. Regelmäßige, sorgfältige Arbeit wird zugesichert. Bestellungen nimmt Herr **Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 210

Im **Aufpolieren der Möbel** nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen) empfehl<sup>t</sup> sich billig  
280 **E. Grimm, Albrechtstraße 9.**

**Wasche** zum Bügeln wird angenommen **Steingasse 20. 188**  
**Alle alte Sachen**, wie **Kleider, Bettwerk, Bücher** u. s. w., kauft **Ch. Ney**, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 12362

### Drei Zimmer-Douchen

werden billig abgegeben **3 Bahnhofstraße 3. 232**

Ein gebrauchter, leichter **Wagen (Laudauer)** zu verkaufen **Lehrstraße 8. 5342**

**Pferdemist** von 2 Pferden auf längere Zeit abzugeben. 289  
**C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.**

### Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. **Steingasse 3. 13182**

### Unleerzucht.

**Latein, Griechisch und Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Ein **Fräulein** erteilt **Nachhilfestunden** in den Schulfächern zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 16621

Ein **Fräulein, geprüfte Lehrerin**, wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu erteilen. Mäßige Preise. N. Exp. 16903

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, erteilt **deutschen Unterricht** für franz. und engl. Conversationstunden. Näh. in der Expedition d. Bl. 17092

Ein junges Mädchen, staatlich geprüfte Lehrerin, erteilt **Privat- oder Nachhilfestunden**. Mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 16571

Leçons de français d'une institutrice française.  
**Marie de Boxtel**, „Schützenhof“. 5023

**English Conversation-Lessons** wanted by a young German. Address A. M. Tagblatt-Office. 198

Ein junges Mädchen wünscht **vorzulesen**. N. Exp. 17030

**Gründlichen Zither-Unterricht** erteilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 16208

Von meiner Reise nach Italien zurückgekehrt, empfehle mich im **Musik- und Gesang-Unterricht** nach der Methode bedeutender Meister. Gef. Offerten nimmt die **A. Schellenberg'sche Musikalienhandlung**, Kirchgasse 33, entgegen. **G. A. Geis. 237**

### Gießkannen und Gärtner-Gießkannen

in jeder Größe vorrätig, blank und lackierte Wassereimer, jede Sorte von **M. 170 an**, bei 16922 **M. Rossl, Rinngießer, Wehberggasse 3.**

**Wassermühlweg 10** sind **Dickwurzpflanzen** zu haben. 166



Eine **Ostfriesländer 5jährige, schöne Rappstute**, fein ein- und zweispännig zugefahren, fehlerfrei, wird wegen Aufgabe des Geschäfts für den Preis von **1000 Mark** verkauft im

16994 **Hotel Ess, Alzey.**

Ein **Pianino** zu kaufen gesucht. Adressen unter noch gutes „Pianino“ an die Expedition. 16000

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. Juni.

**IV. Gesamt-Gaßspiel der Münchener**, Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München, unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer.**

Zum Erstenmale wiederholt:

### Der Prozeßhans'l.

Volksschauspiel mit Gesang in 4 Akten von **Ganghofer** und **Neuert.** Musik von **Franz Boith.** (Regie: Herr **Hans Neuert.**)

### Personen:

Der alte Stiglbauer . . . . .	Herr Weinmüller.
Franzl, seine Kinder . . . . .	Herr Beck.
Kell. . . . .	Herr Seebert.
Andreas Bahndorfer . . . . .	Herr Neuert.
Burgl, seine Tochter . . . . .	Herr Bach.
Paradeis-Rathl, Oberbirn, Hugelbauern-Urschl, . . . . .	Herr Schmidt.
Göchl-Franzl, . . . . .	Herr Berlinger.
Kranz-Görl, . . . . .	Herr Hofe.
Kohl-Simmerl, Oberknecht, Ebner-Gaberl, . . . . .	Herr Schelle.
Hausler-Gori, . . . . .	Herr Kausched.
Der Webersepp . . . . .	Herr Jäger.
Die Boten-List . . . . .	Herr Stettmeyer.
Tom, ihr Sohn . . . . .	Herr Bernbl.
Die Regelschad-Wirthin . . . . .	Herr Schönchen.
Zenzl, ihre Tochter . . . . .	Herr Albert.
Schlängerl, der Gemeinbediener . . . . .	Herr Brandl.
Klingl, der Wader . . . . .	Herr Meitlinger.
Hannerl-Gibi . . . . .	Herr Hofpauer.
Reumoar-Steffel, } Bauern . . . . .	Herr Neumayer.
Deberjackl, } . . . . .	Herr Brüller.
	Herr Jauner.
	Herr Mayer.

Bauern und Bäuerinnen, Kinder.  
Die Handlung spielt im bayerischen Hochgebirge: Der 1. Akt an der Regelschad vor dem Wirthshaus, der 2. und 3. Akt im Hause Bahndorfer's, der 4. Akt vor demselben.

**Zither-Soli**, vorgetragen von Herrn Ludwig Freitag.

Textbücher an der Kasse à 1 Mark.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

### Tages-Kalender.

Donnerstag den 19. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 5 Uhr im Turnsaale der höheren Mädchenschule in der Bouisenstraße. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fochtrüge; 8 1/2 Uhr: Ringturnen der Jüglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung; 9 Uhr: Generalversammlung. Gannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal. Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Foch-Club. Um 9 Uhr: Foch-Abend im „Deutschen Hof“.

**Locales und Provinzielles.**

\* (Militär-Personalien.) Das "Militär-Wochenblatt" meldet: Schubert, Bieefeldw. vom 1. Bat. (Altenburg) 7. Thüring. Landw.-Regts. No. 86, zum Sec.-Lieut. der Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Brücken, Sec.-Lieut. von der Reg. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, zum Brem.-Lieut. befördert; Werner, Hauptmann und Plazmajor in Diebenhausen, mit Pension und der Uniform des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Siegfried, Sec.-Lieut. von der Landw.-Infst. des 2. Bats. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, der Abschied bewilligt.

KB (Zur Einrichtung der Arbeiter-Krankenversicherung.) Die Königl. Regierung dahier hat den mit dieser Einrichtung betrauten Behörden behufs Kenntnissgabe an die Inhaber von Betrieben, welche Betriebskassen errichten, eröffnet, daß bei Vorlegung von Statuten einer Orts- oder einer Betriebs-Krankenkasse zur Genehmigung in den Fällen, in welchen die veröffentlichten Musterstatuten zu Grunde gelegt werden, Bruch-Exemplare zur Verwendung kommen können, welche entweder mit Schreibpapier durchschossen oder auf Schreibpapier hergestellt sind und den Entwurf auf getrockneten Bogen enthalten, sofern nur die Abstriche und Veränderungen, wie sie der einzelne Fall bedingt, mit Sorgfalt und Deutlichkeit vorgenommen sind.

\* (Der Sabelsberger Stenographen-Verein) feiert am nächsten Sonntag das fünfte Stiftungsfest. Die Theilnehmer versammeln sich Nachmittags halb 2 Uhr in der Restauration des "Victoria-Hotel"; um 2 Uhr erfolgt Abfahrt per Pferdebahn nach Beau-Site; von da Waldspaziergang über den Philosophenweg und Speierstropf nach der Felsen-Gruppe. Hier Rast und Erfrischung (für gutes Bier ist gesorgt). Darnach Rückkehr über die Leichtweidhöhle zur Beau-Site resp. mit der Pferdebahn zum Festlocal. Dort um 5 Uhr Vereiningung im festlich decorirten großen Saale des Hotels zur gemüthlichen Unterhaltung durch musikalische und declamatorische Vorträge, sowie Tanz in abwechselnder Reihenfolge. Bei ungenügender Bitterung fällt der Spaziergang z. weg und die gesellige Feier im "Victoria-Hotel" beginnt in diesem Falle bereits um 2 Uhr. Wir glauben die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß durch das von den Vereinstältern bewirkte Engagement eines Musikcorps, sowie durch die Mitwirkung des Sängerkorps des hiesigen Lehrer-Vereins und sonstiger Kräfte, nicht minder aber auch durch die Einschlebung gemüthlicher Tänzerin diese Unterhaltung alle Theilnehmer befriedigen wird.

\* (Ein Reichspatent) auf eine "Regulir-Vorrichtung für Regenerativ-Rundbrenner" ist dem sächsischen Ingenieur Herrn C. W. Mutschall dahier erteilt worden.

\* (Weitersäule.) Herr Hof-Opiker Jos. Röttig von hier hat am letzten Montag die früher schon erwähnte Weitersäule in Dieblich a. Rh. fertiggestellt. Dieselbe soll sich als ein Kunstwerk in ihrer Art präsentiren.

\* (Wurst-Crawall.) In hohem Grade scandalisirend nahm am Dienstag Abend einer der in den Wurst-Fälschungsprozess verwickelten hiesigen Metzgermeister, dem eine kleine Geldstrafe judicirt wurde, vor dem Hause des als Sachverständiger in dem Prozesse betheiligten Gewerksmann Herrn Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30, Aufstellung. Der Vorfall, an dem offenbar das durch "äußere Einflüsse" ziemlich stark erhitzte Gemüth des Betreffenden die Hauptschuld trug, hatte einen großen Menschenauflauf verursacht.

\* (Se. Majestät der Kaiser) hatte am Montag zur Tafel befohlen den Herzog Georg von Oldenburg, die Prinzen Hugo und Heinrich von Schönburg-Waldenburg, Sir Robert Morier, General-Lieutenant z. D. Lüderitz, den Braunschweigischen Oberjägermeister Kalin, Ceremonienmeister Graf Kleist-Thadow. Se. Majestät legt täglich die Trinkcur fort, besucht das Theater und unternimmt Ausfahrten in die Umgebung von Gms.

\* (Die herzoglich nassauische Familie) begibt sich, wie die Wiesb. Mosb. Tagespost meldet, wahrscheinlich diesen Sommer nicht nach Schloss Hohenburg (Bayern). Se. Hoheit der Herzog wird nach einer Consultation des berühmten Augenarztes Prof. Horner zu Zürich eine mehrwöchentliche Cur in Wildbad gebrauchen.

\* (Waldfest.) Der Gesangverein "Concordia" zu Sonnenberg, welcher sich unter Leitung des Herrn Weis-Stengel eines großen Freundeskreises erfreut, hält nächsten Sonntag den 22. Juni sein dies-jähriges Waldfest nahe dem "Bühnenholz" ab. Die Musik führen Mitglieder der Capelle des Hess. Füsiliers-Regiments No. 80 aus.

\* (Bierstadt.) Zu dem am Sonntag den 29. d. Mts. dahier stattfindenden 25. Stiftungsfest des hiesigen Gesangvereins "Frohinn", für das seitens des Comité's bereits alle Vorkehrungen getroffen sind, haben bis jetzt schon 20 auswärtige Vereine ihre Betheiligung zugesagt.

\* (Kloppenheim.) Am verfloßenen Sonntag feierte der hiesige Männergesang-Verein "Eintracht" sein 25jähriges Stiftungsfest, welches in allen seinen Theilen wohl gelungen verlief. Der trübe Himmel hatte die Nachbarvereine nicht abgehalten, sie waren alle erschienen, um das Fest zu bevorzugen, und frühliche Stimmung machte sich bald allenthalben kund. Der festgebende Verein eröffnete unter Direction seines wackeren Dirigenten Herrn Weis-Stengel aus Wiesbaden den Niederreigen durch gut vor-nahmende Begrüßungschöre. Die kernige Festrede fand wohlverdienten Beifall. Die erschienenen Vereine wechselten in ihren Vorträgen ab und leisteten theilweise Tüchtiges. Hat auch mancher Verein noch ein recht großes Arbeitsfeld, so sah man doch den guten Willen und läßt sich ein immer-währendes Fortschreiten auf der betretenen Bahn wohl erwarten. Wären nächsten wir vor zu schwierigen Chören, der Sänger verliert die Lust und

der Chor fällt in die Brüche. Die Musik war recht gut und die Bewirtung unter grünen Bäumen direct vom "Baum" eine ausgezeichnete. Kein Wunder, daß allgemeine Freude Blutz griff und Jeder wohlbefriedigt von dannen ging. Den Schluß des Festes bildete wie gewöhnlich ein Festball. Dem festgebenden Verein "Eintracht" sei schließlich zugewandt: "Macht Eurem Namen Ehre und arbeitet rüstig weiter!"

\* (Schlierstein) entfaltet in diesem Jahre eine großartige Bau-thätigkeit. So hat Herr Metzgermeister und Restaurateur Bachtold einen kleinen Saalbau bereits fertig und Herr Gastwirth Schmidt "Zum Deutschen Kaiser" einen größeren gleichen Bau in Angriff genommen. Auch der schon lange projectirte Schul- und Rathhausbau, sowie die neue und sehr nöthige Verbindungsstraße zwischen Lehr- und Wilhelmstraße werden wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Zu allen diesen Bauwerken ein frohliches Glückauf!

\* (Der Vorfall auf der Niederwaldbahn), von dem wir in einer der letzten Nummern aus einer auswärtigen Correspondenz Notiz nahmen, reducirt sich, wie wir einem uns durch die Betriebs-Direction der Niederwaldbahn zugehenden Berichte entnehmen, darauf, daß auf dem Niederwald der Thalzug im Rangiren begriffen war, als der Bergzug eintraf, letzterer anhält und erikere zurückfuhr. — Die hieran gethährten Folgerungen über etwaige Gefahren unter anderen Verhältnissen entbehren jeder Begründung: Selbst auf den festesten Stellen der Strecke und bei einem Zusammentreffen eines Thal- und Bergzuges wäre jede Gefahr ausgeschlossen. Es erklärt sich dies aus der Thatsache, daß durch die fünffachen Bremsvorrichtungen der Thalzug jederzeit sofort (auf 2-3 Meter) stille gestellt, der Bergzug dagegen nicht nur ganz plötzlich zum Stehen, sondern sofort aus der vorwärtsgehenden in eine rückwärtsgehende Bewegung gebracht werden kann. Eine Gefahr von Zusammenstoßen wie bei der gewöhnlichen (nicht gezahnten) Eisenbahn ist daher ausgeschlossen, wie denn hierbei überhaupt ganz andere Verhältnisse und Geschwindigkeiten vorliegen. Selbst für den kaum denkbaren Fall, daß ein Lokrad ausbrechen und dabei von fünf Bremsen deren vier ihren Dienst verlagern sollten, würde die fünfte genügen, den Zug festzuhalten. Hat sich doch auch in der Praxis auf anderen Bahnen die Betriebsfähigkeit genügend bewiesen.

+ (Aus K ü b e s h e i m) wird uns ferner unterm Geßtrigen gemeldet:

"Die zahlreichen Besucher unserer Stadt werden vor Taschendieben gewarnt, die von der großen Frequenz auch profitieren wollen und ihr Geschäft besonders am Bahnhofe auszuüben suchen, wie dies am Sonntag der Fall war, wo es ihnen gelang, verschiedene Coups zu machen. Also Vorsicht!"

— In den nächsten Tagen findet die landespolizeiliche Abnahme der letzten kurzen, noch nicht fertigen Strecke der Zahnradbahn statt und wird dann vom nächsten Sonntage ab die Bahn bis in die unmittelbare Nähe des Denkmals gehen. Die Direction beabsichtigt, den Bewohnern Kubesheims und Umgegend ein kleines Benefice zu gewähren, indem sie denselben an den Wochentagen eine Fahrpreisermäßigung gewähren will und zwar durch Herausgabe von Billets für 10 Doppelfahrten à 5 M., jedoch nur personell gültig. — Von einem sehr erfahrenen Winzer hörte ich, daß er sich heute bei einer Beschäftigung im "Berge" davon überzeugt habe, wie die plötzlich umgeschlagene Bitterung bis jetzt nur den verschwunden kleinen Nachtheil gebracht habe, daß die vereinzelt blühenden Trauben allerdings verloren seien, daß aber bei der voraussichtlichen Besserung des Wetters die Hoffnung auf einen guten und vollen Herbst doch noch nicht ausgegeben zu werden brauche. Auch sei von dem Auftreten des Sauerwurms noch nichts wahrzunehmen."

\* (50jähriges Dienst-Jubiläum.) In Frankfurt a. M. feiert Herr Forstmeister Schott von Schottenstein am 27. d. M. das Fest seines 50jährigen Dienst-Jubiläums. Dem Jubilar zu Ehren findet Nachmittags um 5 1/2 Uhr auf dem Forsthaus ein Banket statt, an dem die Vertreter der staatlichen und sächsischen Behörden theilnehmen werden.

**Aus dem Reiche.**

\* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 17. Juni.) Die deutsch-niederländische Uterar-Convention wird in erster und zweiter Berathung ohne Debatte genehmigt. — Die zweite Berathung des Unfallversicherungs-Gesetzes wird bei §. 4 fortgesetzt, welcher die Betriebsbeamten des Reiches von dem Geleze ausschließt. — Abg. Barth und Gnossen beantragen, den Paragraphen zu streichen, welchen Antrag der Abg. Büchtemann befürwortet. Der Staat als größter Arbeitgeber dürfe seine Arbeiter nicht schlechter stellen, als jeder Privatunternehmer. — Staats-Secretär von Bötticher bittet, den Antrag Barth abzulehnen. Durch die Spezial-Gesetzgebung der Einzelstaaten seien die betreffenden Beamtenkategorien meist schon über den Inhalt dieses Gesetzes hinaus bedacht und wo es noch nicht geschehen sei, werde der Erlaß dieses Reichsgesetzes sicher ausreichen, um zu veranlassen, das Veräumte nachzuholen. Ohne Correctur passe auch der Antrag gar nicht in das Geleze; er bezog sich auf alle Beamte, während der §. 1 die Transport-Gewerbe, also z. B. die Eisenbahnen, ausschließe. — Abg. Kohren bittet gleichfalls um Ablehnung des Antrages, welchen die Abgg. Richter (Hagen) und Schrader befürworten, ebenjo Abg. Gherth. — Nachdem Marquardsen die Annahme des Commissions-Antrages empfohlen hat, wird die Discussion geschlossen — und §. 4 mit 129 gegen 112 Stimmen unverändert angenommen. — Zu §. 5, welcher die Carenzzeit betrifft, bekämpft Abg. Böwe die Bestimmung derselben auf 13 Wochen als geeignet, dem Geleze alle Sympathien der Arbeiter zu entfremden. Fürst Bismarck habe selbst gelegentlich des vorigen Entwurfes eines Unfallgesetzes die Normirung der

Garenzeit auf 14 Tage als nicht gerade unannehmbar bezeichnet. Am meisten würde es den Arbeiterinteressen, denen doch das Gesetz dienen sollte, entsprechen, wenn die Garenzeit ganz wegfalle. Der Ausdehnung der Garenzeit auf ein volles Vierteljahr müsse man sich widersetzen. — Staats-Secretär v. Bötticher tritt für die auch von der Commission acceptirte Regierungsvorlage (mit der 13wöchigen Garenzeit) ein und verweist den Vorredner auf die Vortheile, welche für die Arbeiter dadurch erwachsen, daß jede Verunglückung, ob verschuldet oder unverschuldet, unter das Gesetz falle und entschädigt werde, ohne daß der Arbeiter auf die unsicheren Chancen und die lange Dauer eines mit der Versicherungs-Gesellschaft zu führenden Processes angewiesen ist. Gerade diese wirtschaftliche Fürsorge für die Verunglückten der Arbeiter werde in Arbeiterkreisen sicher Verständniß finden, aber nicht die Sympathien derselben den Bestrebungen der Regierung entfremden. — Auch Abg. Frege plaidirt in gleichem Sinne für die unveränderte Annahme der Commissionsfassung. — Abg. Härle vertheidigt die Privatversicherungs-Gesellschaften und plaidirt für mögliche Herabsetzung der Garenzeit. (Der Reichstanzler ist in den Saal eingetreten.) — Abg. Döschhäuser empfiehlt sein Amendement, welches zwar die 13wöchige Garenzeit aufrecht erhält, während welcher der Arbeiter ja Unterstützungen aus der Krankenkasse bezieht, statt aus der Unterstützungs-kasse, aber den Arbeitgeber zwingt, für diese 13 Wochen  $\frac{1}{2}$  des ermittelten durchschnittlichen Arbeitsverdienstes dem Verunglückten als Unterstützung auszusprechen. — Abg. Frohme ist im Interesse der Arbeiter gegen jede Garenzeit. — Abg. Lohren plaidirt für unveränderte Annahme der Commissionsfassung. — Abg. v. Schirrmeyer befürwortet den deutsch-freistänigen Antrag, die Garenzeit entweder ganz wegfällen zu lassen oder auf höchstens vier Wochen zu beschränken. Die Discussion wird geschlossen. Nach einem Schlussworte des Referenten v. Hertling wird abgestimmt. — Zunächst wird der Antrag, die Garenzeit statt auf 13 auf nur 4 Wochen zu beschränken, durch Stimmzählung mit 183 gegen 121 Stimmen abgelehnt. — Der Antrag des Abg. Barth, wonach die Zahlung von einer Rente an die verunglückten Arbeiter nicht erst von der vierzehnten Woche, sondern schon vom dritten Tage an erfolgen soll, wird bei namentlicher Abstimmung mit 172 gegen 86 Stimmen abgelehnt. — Der §. 5 wird in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung unverändert angenommen, ebenso §. 6, zu welchem die Abgg. von Bollmer, von Malgahn, Gülz und Sutfleisch sprachen. Nachdem die §§. 7 und 8 ohne Debatte angenommen waren, wurde die Berathung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

(Die Anarchisten Reinsdorff und Bachmann.) Aus Elberfeld, 15. Juni, empfängt das „Fr. Journ.“ folgenden Bericht: „Der eine Abgeordnete des Londoner Executiv-Comite's der Anarchistenpartei, Stellmacher in Wien, hat die Strafe für sein mörderisches Thun nun erhalten, der andere, Reinsdorff und seine Genossen, werden jetzt bald ebenfalls vor dem Strafrichter sich zu verantworten haben. Die Voruntersuchung wurde dieser Tage geschlossen und die Acten sind bereits an den Oberreichsanwalt nach Leipzig abgegangen. Drei für sich getrennte Aktenstücke sind es, auf welche die Anklage sich erstreckt: das Aktenstück auf dem Niederwald, das in Frankfurt und das als relativ geringfügigste endlich das Aktenstück im „Restaurant Willemsen“ dahier. Wegen des ersteren richtet sich die Anklage auf Hochverrath gegen den Kaiser, daher dieser Theil der Anklage unter allen Umständen vor dem Reichsgericht verhandelt werden muß. Wahrscheinlich aber ist es, daß die beiden anderen Sachen mit dieser erhen verbunden werden, und also der gesammte Proceß in Leipzig sich abwickeln wird. Ob gegen die sechs Mitgenossen der Reinsdorff und Bachmann gleichfalls die Anklage auf Hochverrath gestellt, oder vielmehr die Anklage gegen den einen oder anderen von ihnen überhaupt fallen gelassen und solchenfalls um deren Zeugniß angerufen werden wird, bleibt abzuwarten. Sicher hingegen ist, daß das Belastungsmaterial wider den Hauptangeklagten Reinsdorff in allen drei Fällen von großer Bedeutung ist. Von den in den Proceß verwickelten Persönlichkeiten ist es im Grunde nur Reinsdorff, welcher einig Interesse in Anspruch nimmt. Selbst Bachmann, noch mehr aber die anderen sechs Mitbelasteten erscheinen als durchaus unselbstständige, in jeder Beziehung untergeordnete, und nicht zu sagen willenslose Handlanger Reinsdorff's. Dieser allerdings ist ein Mensch, von dem es sich wohl begreift, daß die Hauptanklaster in London gerade auf ihn haben verfallen können. Nur in seiner früheren Erziehung soll er nicht eben sympathisch sein. Dagegen hat Reinsdorff entschieden Manches gelernt in seinem Leben; er schreibt und denkt nicht ohne Schärfe und ist mit einem Worte durchaus nicht auf den Kopf gefallen. Von wem er das Dynamit bezogen hat, ist nicht wie bei Stellmacher ein Geheimniß, vielmehr hat schon gleich zu Beginn der Untersuchung sich herausgestellt, daß dasselbe in unierer Nachbarstadt Barmen gekauft worden ist. Zu welchem Zwecke es Verwendung finden sollte, hat der Lieferant jedoch nicht gewußt, so daß dieser außerhalb des Proceßes bleibt. Hier in Elberfeld hat Reinsdorff ziemlich lange sich aufgehalten, erst als Schriftfeger in einer Buchdruckeri und nachher wiederholt längere Zeit krank im Hospital. Während des Sommers hat er von hier aus eine mehrwöchige Reise an den Rhein gemacht, daselbst in Köln, Coblenz, Wiesbaden u. längere Zeit sich aufgehalten und ist dann wieder hierher zurückgekehrt. Gleich nach dem Aktenstück bei Willemsen (4. September) war er wieder auswärts, später jedoch, nach dem Niederwald festsitzend (28. September) kam er wieder und nun eben geschah es, daß er zum zweiten Male in's Spital sich aufnehmen ließ. Er hat während dieser ganzen Zeit wiederholt Geld aus London geschickt erhalten, das er so nebenbei aufbrauchte, indem er Ausflüge in die Umgegend machte u. s. w.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeri in Wiesbaden.

Bis zum Frankfurter Attentat (29. October) hat er die Zeit hier verlebzt. Gehändig ist er nur zum Theil. Die Verhandlungen vor dem Reichsgericht werden nach aller Voraussicht öffentlich sein. Würden die drei Sachen nicht miteinander verbunden, so wäre anzunehmen, daß sie in derselben Reihenfolge, in welcher die Aktenstücke sich zurügen, zur Verhandlung kämen, in diesem Falle also zuerst das Willemsen'sche Aktenstück. Neben alles dies kann nun die Entscheidung nicht mehr lange auf sich warten lassen.“

**Vermischtes.**

(Zum Delegirten-tage des Verbandes westfälischer Krieger-Vereine), der am Samstag den 21. Juni in Witten stattfanden und dem am Sonntag den 22. die 25jährige Jubiläumsfeier des dortigen Landwehr- und Krieger-Vereins folgen wird, hat die vorbereitende Commission ein Festbuch herausgegeben, das alles für die Delegirten und die Festtheilnehmer Wissenswerthe enthält. Abgedruckt ist in diesem Buchlein auch ein packendes, bisher noch unveröffentlichtes Gedicht des alten Harfort, das derselbe dem Wittener Verein im Jahre 1861 zum Stiftungsfeste gewidmet hat. Es ist überschrieben: „Die Musterung der alten Garde am 18. Juni“ und lautet am Schluß:

Kommt, laßt uns leise bei Seite treten  
Und mit dem tapfern Haufen beten.  
Tambour schlag' den Wirbel, die Mäh' in die Hand!  
Herr, segne den König, das Vaterland.  
Laßt Alle uns wie Brüder voll Einigkeit sein,  
Die Sieg schafft in Schlachten — im Frieden Gedeh'n.  
Weß Glaubens und Standes ein Jeglicher sei,  
Für Alle gilt Liebe, Gehorsam und Treu'.  
So fürchtet man Gott und ehret die Fahnen,  
Ist ein Wehrmann von Herzen und nicht bloß mit Namen.

**Parole-Befehl:**

Merkt wohl auf! Von heute nach zwanzig fünf Jahren  
Ist Appell dort oben bei himmlischen Scharren,  
Wo Blücher und Scharnhorst und Gneisenau zählen,  
Da darf auch kein Mann von der Garde mir fehlen.  
Jetzt bis die Trommel ich wieder rühre:  
„Auseinander! Marsch in die Quartiere!“

Der alte Feldwebel Friedrich Harfort.

— (Raubmord.) Aus Oberkassel a. Rh., 16. Juni, wird gemeldet: „Anser Ort und die ganze Umgegend ist durch eine entsetzliche That in große Trauer und Bestürzung versetzt. Eine hier den Sommer über mit ihrer Familie lebende Dame, die 45jährige Gemahlin des Rechtsanwalts Carstanjen in Köln, wurde seit einem Spaziergange, den sie am Morgen des Frohleichnamstages im Walde gemacht, vermißt. Sie stellt sich jetzt heraus, daß sie das Opfer eines Raubmordes geworden ist; heute ist es nach vielem Suchen gelungen, die Leiche aufzufinden. Ihre Ringe und Geld waren geraubt. Der Mörder ist verhaftet und geschändet. Der Raubmord vollführt zu haben. Es ist dies der 25jährige Tagelöhner Peter Dahlhausen aus Binzel bei Oberkassel.“

— (Zum Raub-Aktenstück in der Schweizermühle bei Leplig) wird neuerdings berichtet: „Franz Köhler, der Bruder des in Pest verhafteten Karl Köhler, ist in dem Dorfe Klobul erkannt und festgenommen worden. Er hatte nur einen unbedeutenden Gelddbetrag bei sich. Der Verbrecher behauptet, nach seiner Flucht aus Pest die in seinem Besitze gewesenen geraubten Wertpapiere in einem Sumpf geworfen zu haben. Er sei dann über Wien, Gaer und Magdeburg nach Bremen gefahren, um nach Amerika zu flüchten. Weil er sich aber beobachtet glaubte, habe er sich nach Böhmen zurückbegeben. Seinen Varn hatte er sich wegrastri, doch trug er eine Photographie, welche sein Gesicht noch mit dem Barte zeigt, bei sich.“

— (Der Löwe ist los!) In Kosiow entsprang einer Menagerie auf dem Transporte nach Stralsund eine große, trüchtige Löwin. Die ganze Gegend ist in fürchterlicher Aufregung. Die Bauern bringen ihr Vieh in die Ställe in Sicherheit. Militär ist von Kosiow aus hünbeordert, um das Gehölz, worin sich die Löwin befindet, zu umzingeln.

— (Eine alte Wahrheit.) „Papa, hast Du die Mama lange gekannt, ehe Du sie geheirathet hast?“ — „Nein, mein Junge, ich habe sie erst lange nach der Hochzeit kennen gelernt.“

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

**Farbige seidene Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Seidenripse und Tafete Mt. 2. 20 Pf. per Meter bis Mt. 12. 25 Pf.** verfertigt in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus des Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. d. Schweiz. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Bekanntmachung.**

Die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend.

Nach §. 85 des Reichs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 unterliegen solche bereits bestehenden Krankenkassen, in Ansehung deren nach den bisher geltenden Vorschriften für Personen, welche unter die Vorschrift des §. 1 dieses Gesetzes fallen, eine Beitrittspflicht begründet war, den Vorschriften dieses Gesetzes. Demgemäß erhält die seit dem Jahre 1879 in Wiesbaden bestehende, auf Grund ortstatutarischer Bestimmungen errichtete „Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehülfen und Fabrikarbeiter“ mit dem 1. December 1884 den Character einer Ortskrankenkasse im Sinne des obigen Gesetzes.

Da diese Kasse eine gemeinsame, für alle gewerblichen Arbeiter ohne Unterscheid der Berufsarten eingerichtete ist, deren Leistungsfähigkeit in Ansehung ihres in Höhe von ca. 24.000 Mk. bereits vorhandenen Reserverfonds außer Zweifel steht, so wird beabsichtigt, von einer Neuerrichtung weiterer Ortskrankenkassen (§. 16 des Gesetzes) bis auf Weiteres abzusehen und die Versicherung sämtlicher versicherungspflichtigen Personen — so weit nicht Ausnahmen gesetzlich zugelassen sind — der vorgenannten Kasse hinzuweisen.

Von dieser Absicht wird den theilhaftigen Arbeitgebern mit dem Bemerkten hierdurch Kenntniß gegeben, daß die gesetzlich vorgeschriebene Abänderung des bisherigen Kassenstatuts der vorgenannten Kasse in der Ausführung begriffen ist.

Die hauptsächlichsten auf die Arbeitgeber Bezug habenden Bestimmungen des neuen Kassenstatuts folgen im Auszuge.  
Wiesbaden, den 7. Juni 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

**Auszug**

aus dem Entwurfe eines revidirten Kassenstatuts für die Allgem. Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehülfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden.

**II. Mitgliedschaft.**

**A. Versicherungspflichtige.**

§. 2. Versicherungspflichtige Mitglieder der Kasse sind alle von Gewerbetreibenden der im §. 1 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 bezeichneten Art in ihren Betriebsstätten innerhalb des Stadtgemeinbezirks gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten, sowie die durch Gemeindebeschluss der Stadt Wiesbaden vom 15. Juni 1883 bezeichneten Personen beiderlei Geschlechts mit Ausnahme 1) der Mitglieder einer auf Grund des Titel VIII der Gewerbeordnung errichteten, den Anforderungen des §. 73 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechenden Innungs-Krankenkasse; 2) der Mitglieder einer auf Grund des Gesetzes vom 7. April 1876 oder auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten, den Anforderungen des §. 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechenden Hilfskasse; 3) der Mitglieder einer auf Grund berggesetzlicher Vorschriften errichteten Krankenkasse (Knappschaftskasse); 4) der Mitglieder einer Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse (§. 69 des Gesetzes vom 15. Juni 1883); 5) der Mitglieder einer Ortskrankenkasse (§. 69 des Gesetzes vom 15. Juni 1883).

§. 3. Hiernach sind verpflichtet, der Kasse als Mitglieder anzugehören alle gewerblichen Arbeiter (und zwar Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, sowie die Handlungsgehülfen und Lehrlinge, mit Ausnahme der Gehülfen und Lehrlinge in Apotheken, ferner Fabrikarbeiter und Betriebsbeamte, letztere soweit sie nicht mehr als 6/10 Mark Lohn oder Gehalt beziehen, auch nicht als Reichs-, Staats- oder Kommunalbeamte mit Gehalt fest angestellt sind), welche nicht Mitglieder einer der im §. 2 unter No. 1 bis incl. 5 genannten Kassen sind. Die nur vorübergehend beschäftigten und die von Arbeitgebern außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigten Arbeiter sind ebenfalls versicherungspflichtig, sobald sie mehr als drei Tage ausschließlich für Einen Arbeitgeber in dessen Gewerbszweig beschäftigt sind. Die betreffenden im §. 1 der Gesetzes vom 15. Juni 1883 bezeichneten Gewerbe- und Betriebsarten (§. 2) sind: 1) Bergwerke, Salinen, Aufbereitungs-Anstalten, Brüche, Gruben, Fabriken, Hüttenwerke, Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsbetriebe, Werstanlagen und Bauten, 2) Handwerke und sonstige stehende Gewerbebetriebe, 3) Betriebe, in denen Dampfessel oder durch elementare Kraft (Wind, Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft etc.) bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, sofern diese Verwendung nicht ausschließlich in vorübergehender Benutzung einer nicht zur Betriebsanlage gehörenden Kraftmaschine besteht. Durch den im §. 2 bezeichneten Gemeindebeschluss ist die gesetzlich begründete Versicherungspflicht für den Stadtkreis Wiesbaden ausgedehnt worden: 1) auf diejenigen im §. 1 des Reichsgesetzes bezeichneten Personen, deren Beschäftigung ihrer Natur nach eine vorübergehende oder durch den Arbeitsvertrag im Voraus auf einen Zeitraum von weniger als eine Woche beschränkt ist, sobald die betreffenden Personen mehr als drei Tage bei demselben Arbeitgeber beschäftigt sind; 2) auf Handlungsgehülfen und Lehrlinge, mit Ausschluß der Gehülfen und Lehrlinge in Apotheken; 3) auf Personen, welche in anderen als den in §. 1 des Reichsgesetzes bezeichneten Transportgewerben beschäftigt werden, insbesondere auf die im Gewerbebetrieb der Fuhrunternehmer beschäftigten Arbeiter; 4) auf Personen, welche von Gewerbetreibenden außerhalb ihrer

Betriebsstätten beschäftigt werden, sobald sie mehr als drei Tage ausschließlich für Einen Arbeitgeber in dessen Gewerbszweig beschäftigt sind. Anmerkung: Der Versicherungszwang besteht nicht für den Arbeiterstand als solchen, sondern nur für solche Personen, welche thätig in Arbeit stehen (beschäftigt sind) und hinsichtlich deren ein Arbeitgeber für die Eingehung und Aufrechterhaltung des Versicherungszwanges verantwortlich gemacht werden kann. Als Gehalt oder Lohn gelten auch Lantien und Naturalbezüge. Der Betrag der letzteren ist vom Kassenvorstande nach den Orts-Durchschnittspreisen festzusetzen.

§. 4. Von der Mitgliedschaft werden auf ihren Antrag durch den Kassenvorstand diejenigen Personen befreit, welche im Krankheitsfalle mindestens 13 Wochen auf Verpflegung in der Familie ihres Arbeitgebers, einschließlich ärztlicher Behandlung, oder auf Fortzahlung des Lohnes Anspruch haben und dies glaubhaft nachzuweisen vermögen.

**B. Beitrittsberechtigte.**

§. 5. Berechtigt, der Kasse beizutreten, sind nachbenannte Personen: 1) Diejenigen, welche in den im §. 3 bezeichneten Gewerbebetrieben selbstständig oder ohne Lohn beschäftigt sind, sofern sie das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben und durch ärztliches Zeugniß nachweisen, daß sie gesund sind und an keiner chronischen Krankheit leiden. Verschweigung einer solchen hat die Entziehung der Unterstützung eventuell Ausschluß aus der Kasse zur Folge; ferner unter denselben Bedingungen wie ad 1: 2) Beamte, welche in Betriebsverwaltungen des Reichs, eines Bundesstaates oder eines Kommunalverbandes mit festem Gehalt angestellt sind; 3) andere Betriebsbeamte, deren Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 6/10 Mk. für den Arbeitstag übersteigt; 4) Personen, welche aus der Leistung von Einzeldiensten ein Gewerbe machen, wie Dienstmänner etc.; 5) Wirtschaftsgesinde und Diensthöten.

**D. Meldepflicht der Arbeitgeber.**

§. 11. Die Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte Person, welche auf Grund des §. 2 Mitglied der Kasse wird, spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung bei dem Kassenvorstande oder dessen Beauftragten, oder, falls die Aufsichtsbehörde eine Meldestelle errichtet, bei dieser anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses daselbst abzumelden. Die Anmeldung muß enthalten: den Vor- und Zunamen, sowie die Beschäftigung des Anzumeldenden, den Zeitpunkt des Eintritts in die Beschäftigung, den täglichen Arbeitsverdienst, welchen derselbe zunächst beziehen wird. Die Abmeldung muß enthalten: den Vor- und Zunamen des Abzumeldenden, den Zeitpunkt des Austritts aus der Beschäftigung. Die Veräumlich dieser Verpflichtung zieht das strafrechtliche Verfahren bzw. eine im Falle des Zahlungsumvermögens in Haft umzuwandelnde Geldstrafe bis zu 20 Mk. nach sich. Arbeitgeber, welche ihrer Anzeigepflicht nicht genügen, sind außerdem verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Kasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person auf Grund dieses Status gemacht hat. Für die Zugehörigkeit zur Kasse ist lediglich die Beschäftigung im Gemeindebezirk (Kassenbezirk) der Stadt Wiesbaden maßgebend. Ob die Arbeitgeber oder die Arbeiter im Kassenbezirk wohnen oder nicht, ist hierbei gleichgültig.

**IV. Beiträge.**

**A. Eintrittsgeld.**

§. 29. Diejenigen, welche Mitglieder der Kasse werden, haben ein mit dem ersten Wochenbeitrage fälliges Eintrittsgeld von 1 Mk. in der ersten, 60 Pfg. in der zweiten und 30 Pfg. in der dritten Mitgliederklasse zu zahlen. Befreit vom Eintrittsgelde sind: 1) Diejenigen, welche bereits Mitglieder der Kasse waren, sofern sie innerhalb eines Zeitraumes von 13 Wochen nach ihrem Austritt auf's Neue Mitglieder der Kasse werden; 2) Diejenigen, welche nachweisen, daß sie innerhalb der letzten 13 Wochen vor ihrem Eintritt in die Kasse einer anderen der in §. 2 bezeichneten Krankenkasse angehört oder Beiträge zur Gemeinde-Krankenversicherung geleistet haben.

**B. Fortlaufende Beiträge.**

§. 30. Die wöchentlichen Kassenbeiträge betragen, die Woche zu sechs Arbeitstagen gerechnet: 1) 30 Pfg. für Mitglieder der ersten, 2) 21 Pfg. für Mitglieder der zweiten, 3) 9 Pfg. für Mitglieder der dritten Klasse. Bezüglich der Beitragsleistung werden die sämtlichen Tage mit alleinigem Ausschluß der Sonntage als Arbeitstage gezählt.

§. 31. Die Beiträge werden an jedem Montage, für die betreffende Woche fällig, und in monatlichen, im Voraus zu zahlenden Beträgen durch den Kassenvorstand abgeholt. Für diejenigen, welche im Laufe einer Woche Mitglieder der Kasse werden, ist der volle Wochenbeitrag zu entrichten, wenn das Arbeitsverhältnis innerhalb der ersten drei Wochentage (Montag, Dienstag, Mittwoch) begonnen hat. Hat das Arbeitsverhältnis dagegen innerhalb der letzten drei Wochentage (Donnerstag, Freitag, Samstag) begonnen, so ist für die betreffende Woche kein Beitrag zu zahlen.

§. 32. Für diejenigen Kassenmitglieder, welche der Kasse auf Grund des §. 2 angehören, haben deren Arbeitgeber die Beiträge einzuzahlen, und zwar: ein Drittel derselben aus eigenen Mitteln und zwei Drittel vorschussweise für die von ihnen beschäftigten Kassenmitglieder. Sie haben diese Beiträge für jedes von ihnen angemeldete Mitglied so lange zu zahlen, bis die vorchriftsmäßige Abmeldung erfolgt ist. Scheidet ein angemeldetes Mitglied innerhalb eines Monats aus, für welchen der Betrag bereits gezahlt ist, so ist der letztere für die Zeit nach der Ausscheidung zurück-

zuzahlen resp. zu erlassen, und zwar in vollen Wochenbeiträgen, welche analog der Bestimmung im §. 31 so zu berechnen sind, daß für diejenigen, welche im Laufe einer Woche ausscheiden, der volle Wochenbeitrag zurückgezahlt resp. erlassen wird, wenn das Arbeitsverhältnis innerhalb der ersten drei Wochentage (Montag, Dienstag, Mittwoch) beendet worden ist, daß dagegen für die betreffende Woche nichts an Beiträgen zurückgezahlt wird, wenn das Arbeitsverhältnis innerhalb der letzten drei Wochentage (Donnerstag, Freitag, Samstag) sein Ende erreicht.

§. 33. Die Arbeitgeber sind berechtigt, den von ihnen beschäftigten Arbeitern die Beiträge, welche sie vorschüssig für dieselben entrichtet haben, bei jeder regelmäßigen Lohnzahlung mit dem Betrage in Abzug zu bringen, welcher auf die Zeit entfällt, für welche der Lohn gezahlt wird.

§. 34. Diejenigen Mitglieder, welche der Kasse auf Grund des §. 5 oder des §. 8 angehören, haben die vollen Wochenbeiträge selbst innerhalb der ersten 8 Tage eines jeden Monats an die Kasse einzuzahlen, oder, wenn sie auswärts wohnen, kostenlos einzusenden. Für diejenigen, welche innerhalb des Kassenbezirks wohnen, gilt bezüglich der Abholung der Beiträge durch den Kassenboten die Bestimmung in §. 31, Absatz 1 dieses Statuts.

§. 35. Für die Zeit der durch Krankheit herbeigeführten Erwerbsunfähigkeit, jedoch nur, wenn die letztere mindestens eine Woche dauert, werden Beiträge nicht gezahlt. Der Erlaß wird nur für volle Wochen, nicht für etwa überschüssige Krankheitstage gewährt.

§. 36. Rückständige Beiträge unterliegen der zwangsweisen Beitreibung nach §. 55 des Gesetzes vom 15. Juni 1883.

**C. Quittungsbücher.**

§. 37. Für jedes Kassenmitglied wird ein Quittungsbuch mit einem Abdruck dieses Statuts ausgefertigt, welches eine Angabe über die Versicherungs-Klasse, über die Höhe der Beiträge und der eintretenden Falls zu gewährenden Unterstützungen enthält. Dasselbe wird bei der ersten Beitragszahlung, sofern dieselbe durch den Arbeitgeber erfolgt, diesem, andernfalls dem Kassenmitgliede eingehändigt. Jede Beitragszahlung ist in dem Quittungsbuche nach näherer Anordnung des Kassenvorstandes durch den beauftragten Empfänger (Kassirer oder Kassenboten) zu quittieren. Diese Quittung ist für die Kasse verbindlich. Kassenmitglieder, für welche die Einzahlung der Beiträge durch den Arbeitgeber erfolgt, ist auf Verlangen das Quittungsbuch bei jeder Lohnzahlung zur Einsicht vorzulegen und beim Ausscheiden aus der Beschäftigung einzuhändigen.

**V. Verwaltung der Kasse.**

§. 38. Die Angelegenheiten der Kasse werden durch den Vorstand und die Generalversammlung verwaltet.

**A. Kassenvorstand.**

**Zusammensetzung und Wahl.**

§. 39. Der Vorstand besteht aus 18 Mitgliedern. Die Wahl derselben erfolgt durch die Generalversammlung (vergl. §. 50) in der Weise, daß in getrennter Wahlhandlung 12 Mitglieder von den in der Generalversammlung stimmberechtigten Kassen-Mitgliedern aus ihrer Mitte und 6 von den der Generalversammlung angehörenden Arbeitgebern gewählt werden. Arbeitgeber, welche mit der Zahlung der Beiträge länger als einen Monat im Rückhange sind, sind von der Vertretung und Wahlberechtigung ausgeschlossen. Die Wahl wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte soviel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche nicht auf Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt. Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl leitenden gezogen wird. Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesem angehörenden, für die Arbeitgeber von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Assistenz zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde. Ueber die Wahl ist ein Protocoll aufzunehmen, welches von dem Wahlleitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.

§. 40. Die Mitglieder des Vorstandes werden auf 4 Jahre gewählt, bleiben aber nach Ablauf dieser Zeit so lange im Amt, bis ihre Nachfolger in den Vorstand eingetreten sind. Alle zwei Jahre scheidet die Hälfte der Vorstandsmitglieder (und zwar 3 Arbeitgeber und 6 Kassen-Mitglieder) aus. Die Reihenfolge des Ausscheidens wird unter den erstmalig Gewählten durch das Loos, demnach durch das Dienstalter bestimmt. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Mitglieder des Vorstandes, welche die Wählbarkeit verlieren, scheidern aus. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Dienstzeit aus, so wird an dessen Stelle durch den Vorstand derjenige Wahlcandidat berufen, welcher bei der letzten Vorstandswahl durch die Generalversammlung nächst den Gewählten die meiste Stimmenzahl erhalten hat. Der so Gewählte bedarf der Bestätigung in der nächsten Generalversammlung und bleibt nur so lange im Amt, wie die Dienstzeit des ausscheidenden Mitgliedes gedauert haben würde.

§. 41. Vor jeder Neuwahl hat der Kassenvorstand nach der der Aufsichtsbehörde zuletzt eingereichten Uebersicht der Beiträge (§. 41 des Gesetzes vom 15. Juni 1883) das Verhältnis der von den Arbeitgebern aus eigenen Mitteln geleisteten Beiträge zu der Gesamtsumme der Beiträge festzustellen. Auf Grund dieser Feststellung ist die Zahl der aus der Mitte der Kassenmitglieder zu wählenden Vorstandsmitglieder zu erhöhen, resp. die Zahl der aus der Mitte der Arbeitgeber zu Wählenden zu erniedrigen um

ein Mitglied, wenn die Summe der Beiträge der Arbeitgeber nicht über zwei Siebentel, um zwei Mitglieder, wenn dieselbe nicht über zwei Achteil um drei Mitglieder, wenn dieselbe nicht über zwei Neuntel der Gesamtsumme der Beiträge beträgt. Eine entsprechende Herabsetzung der so festgestellten Zahl der dem Vorstande angehörenden Kassenmitglieder muß auf Verlangen der Arbeitgeber erfolgen, wenn die vor einer späteren Neuwahl vorgenommene Feststellung ergibt, daß die Summe ihrer Beiträge die der letzten Feststellung zu Grunde gelegte Verhältniszahl wieder übersteigt. Streitigkeiten, welche hierüber zwischen den dem Vorstande angehörenden Arbeitgebern und Arbeitnehmern entstehen, entscheidet die Aufsichtsbehörde.

**Geschäftsordnung des Vorstandes.**

§. 42. Vorbehaltlich der Bestimmung des §. 58 über die dem Kassen- und Rechnungsführer zu gewährende Vergütung führen die Mitglieder des Vorstandes ihr Amt unentgeltlich. Nothwendige baare Auslagen, welche ihnen durch die Amtsführung erwachsen, sind ihnen aus der Kasse zu ersetzen und etwaige Zeitverschümpfe nach näherer Feststellung durch den Kassenvorstand zu vergüten.

§. 43. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte auf die Dauer von zwei Jahren einen ersten und einen zweiten Vorsitzenden, letzteren als Stellvertreter, und außerdem einen Schriftführer, welcher nicht Mitglied der Kasse zu sein braucht. Von den beiden Vorsitzenden muß einer ein Arbeitgeber, einer ein Arbeiter sein. Der Stellvertretende vertritt den ersten Vorsitzenden bei Behinderung oder im Auftrage desselben.

§. 44. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit bei in der Sitzung Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Vorstandsmitglieder, welche in den Vorstandssitzungen ohne genügende Entschuldigung fehlen, verfallen in eine durch den Vorstand für jeden einzelnen Fall zum Vortheil der Rechtsgültigkeit der Ordnungsstrafe von 50 Pf.

**B. Generalversammlung.**

**Zusammensetzung.**

§. 50. Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche auf zwei Jahre gewählt werden. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als einen Monat im Rückhange sind. Die Zahl der aus ihrer Mitte zu wählenden Vertreter beträgt für die Kassenmitglieder 48, für die Arbeitgeber 24.

§. 51. Die Wahl der Vertreter erfolgt in einem besonderen Wahltermin, zu welchem die Wahlberechtigten acht Tage vorher durch die in §. 66 bezeichneten Blätter einzuladen sind. Bei der Wahl der Vertreter führt jedes stimmberechtigte Kassenmitglied zwei Stimmen und jeder stimmberechtigte Arbeitgeber für jedes von ihm beschäftigte stimmberechtigte Kassenmitglied eine Stimme. Die Zahl der den erdichtenen Arbeitgebern hiernach zustehenden Stimmen wird vor Beginn der Wahl vom Vorsitzenden festgesetzt und verkündet. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Für die Form und Leitung der Wahl sind die bezüglichen Bestimmungen des §. 39 maßgebend. Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt. Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode. Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet durch die Abtheilung, von welcher er gewählt war, für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§. 52. In der Generalversammlung führt jeder Vertreter eine Stimme.

**Entscheidung in Streitigkeiten.**

§. 67. Streitigkeiten zwischen den Kassenmitgliedern und ihren Arbeitgebern einerseits und der Kasse andererseits, über die Verpflichtung zur Leistung oder Einzahlung von Beiträgen oder über Unterstützungsansprüche werden von der Aufsichtsbehörde entschieden. Gegen deren Entscheidung findet binnen zwei Wochen nach Zustellung derselben die Berufung auf dem Rechtsweg mittelst Erhebung der Klage statt. Die Entscheidung ist vorläufig vollstreckbar, soweit es sich um Streitigkeiten über Unterstützungsansprüche handelt.

§. 68. Streitigkeiten zwischen den Kassenmitgliedern und ihren Arbeitgebern über die Berechnung und Anrechnung der von den ersteren zu leistenden Beträge werden von der Gemeindebehörde entschieden. Gegen die Entscheidung der Gemeindebehörde steht die Berufung auf dem Rechtsweg binnen zehn Tagen offen; die vorläufige Vollstreckung wird durch die Berufung nicht aufgehoben.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den verstorbenen Schneider Phil. Dohn zu machen haben, wollen sich innerhalb acht Tagen bei dem Unterzeichneten melden, widrigenfalls dieselben keine Berücksichtigung finden.

36 Chr. Dohn, Schiersteinweg 2b.

**Heinrich Engelking (Plasteur) nebst Frau**  
empfehlen sich in der Amsterdamer Methode von 1869, sowie in der Kaltwasserbehandlung.  
Schwalbacherstraße 23, vom 18413

# Grand Hotel, Berlin.

(Stadtbahn-Station Alexanderplatz.)

**Neu eröffnet.**

200 Zimmer, 300 Betten. Elegante Einrichtung. **Kein Table d'hôte-Zwang.** Grosses Wein- und Bier-Restaurant, Wechselstube, Wiener Café. Telephon und Bäder im Hotel. Zimmer von 2 Mark an **inclusive** Licht und Bedienung.

350 (A. 196,6 B.)

**Heinrich Welsch, Director.**

## Täglich: Freihandverkauf

von

Teppichen, Gang- und Treppen-Läufern,  
Vorhängen, Vorhänge-Galtern,  
Tischdecken, Blüsch- und Rips-Resten &c.

im Laden

**5 Friedrichstrasse 5,**

Ecke der de Laspoestraße.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

Verkauf bis zu 50 pCt. unter Ladenpreis.

Verkauf bis zu 50 pCt. unter Ladenpreis.

345

## Messinggiesserei & Dreherei

von

### Homm & Dreyfürst,

WIESBADEN, Adlerstrasse 63.

Verfertigung und Lager in **Messing-Artikeln** für Gas- und Wasserleitungen, als: Hähne, Ventile etc. jeglicher Arten in allen Dimensionen; ferner für Dampfmaschinen, Bierbrauereien, Kellereien, Badeeinrichtungen, Wasserheizungen, Spritzen und Küchen, **Wasser-Closets** in jedem Muster, Lieferung von **rohem Guss** nach Modell oder Zeichnung, **Bau-Artikel**: Thürgriffe nebst Drücker von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, **Verkupferung** genannter Gegenstände, Lieferung und Aufstellung **neuer Bier-pressionen**, einzelne Theile zu denselben, als: schwere und leichte schmiedeiserne **Kessel** in verschiedenen Grössen, leichtgehende **Pumpen** mit Schwungrad, **Indicator**, **Manometer**, **Ansteckhähne**, **Zinn- und Bleiröhren**, **Gummischläuche**, Lieferung für **Kessel**: **Armaturen**, **Wasserständer**, **Ablasshähne**, **Ab-sperrventile** in Messing, Rothguss und Eisen, Reparaturen von **Wasserleitungs-Artikeln**, als: **Hähne**, **Spindeln**, **Sitz-Verschraubungen** etc. zu den **billigsten Fabrikpreisen.** 14222

Säuren sind dem Leder Gift.

Glafey's säurefreie, daher unschädl. Kaiser-Wichse, herrlichst. Glanz erzeugend, empfiehlt:

**W. Braun, 350**  
Ecke d. Rheinstraße u. Kirchgasse.

Ein 3 Jahre altes **Piano** von Steinway in New-York, welches 4000 Mark gekostet hat, ist für den 5. Theil des Restpreises zu verk. bei **E. Glöckner**, Hirschgraben 5. 15854  
**Wendeltreppe**, 60 Cent. breit, z. verk. Taunusstr. 10. 13871

## Schillerplatz 4, Part., sind billig zu verkaufen:

Elegante und gewöhnliche **Betten**, **Garnituren** mit Blüsch- und Fantasiestoff Bezug, **Waschkommoden** und **Nachtische** mit und ohne Marmorauflage, alle Arten **Bücher**, **Spiegel** u. **Kleiderschränke**, **Secretäre**, **Schreibtische** und **Schreibkommoden**, **Ausziehtische**, ovale und vieredrige **Tische**, **Buffet**, **Verticow**, **Consolschränken**, **Schlafsofa's**, **Chaise-longues**, **Kanape's**, **Küchenschränke**, **Küchentische**, feine und gewöhnliche **Rohrstühle**, **amerikanische Holzstühle** für Restaurateure u. dergl. 15745

## Möbel-Verkauf.

**15 Mauergasse 15** sind zum Verkauf ausgestellt: **Vollständige Garnituren** in Blüsch, Rips und Fantasiestoff, **vollständige Betten** in Ruckbaum und Tannen, sowie einzelne Theile, **Bücher**, **Spiegel**, **Kleider** und **Küchenschränke**, **Secretäre**, **Verticow's**, **Schreibtische**, **Bureauz**, **Wasch** und andere **Kommoden**, **Consolle**, große und kleine **Spiegel** mit und ohne Trumeaux, alle Arten **Stühle**, **Stagören**, **Handtuchhalter**, **Näh** und **Nippische**, sowie **complete Eß**, **Wohn**, **Schreib** und **Schlafzimmer**, sowie **Salon-Einrichtungen** in schwarz, Ruckbaum, blank, Eichenholz &c. 16779  
**H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

## Württembergischer Seegrass

**I. Qualität per Centner 5 Mt.,**  
bei größerer Abnahme billiger, bei  
345 **Ferd. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.**

**An- und Verkauf** von getragenen **Kleidern**, **Möbel** &c. bei  
102 **W. Münz, Wezaergasse 30.**

**Ankauf** getr. **Kleider**, **Möbel**, **Gold** und **Silberachen** zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

**Ankauf** getragener **Kleider**, **Betten**, **Möbel**, sowie aller **Werthgegenstände.** 14954  
**S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4,**

# Tricot-Tailen

und  
Tricot-Kinder-Kleidchen

werden nach Maass und in jeder Farbe angefertigt.  
Billigste Qualität Damen-Tailen 4 Mark. 168  
Webergasse No. 11. **W. Thomas,** Webergasse No. 11.

\* \* \*

**Tägliche Rundschau**  
Zeitung für unparteiische Politik

Unterhaltungs-  
Organ  
für die Gebildeten  
aller Stände

unter Mitwirkung von mehr als hundert  
der bedeutendsten Schriftsteller und Gelehrten  
Deutschlands  
herausgegeben von  
**Friedrich Bodenstedt.**

**Erscheint täglich** (mit Ausnahme der auf die Sonn-  
und Feiertage folgenden Tage) mit  
**täglicher Unterhaltungsbeilage.**

Preis 5 Mark pro Quartal bei allen Reichspostanstalten.

**Nouveautés**  
in 16029  
**Echarpes, Fichus, Guipure  
matelassé, Floss, Alençon,  
Valenciennes, Chantilly-  
Spitze und Tüll**  
zu billigen, reellen Preisen.

**ADOLF KALB,**  
40 Langgasse 40. 40 Langgasse 40.

**Ausverkauf**  
in **Holzschuhen** mit **Gummibefuß**, ausgezeichnet für  
Wegger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu  
**3 Mark.** **Schuh-Magazin**  
15702 **Marktstraße 11.**

**Steppdecken, wollene Schlafdecken,  
Pferdedecken, Bügeldecken**

ausnahmsweise sehr billig.  
16672 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**  
eine **Ersterscheinung**, 282-153, z. dt. Lammstr. 10. 14856

**Louis Franke,**  
Hof-Lieferant, 15987  
**alte Colonnade,**  
empfeht sein reichhaltiges Bager in **span. Fichus,**  
**Echarpen**, sowie **Chantilly-Spitzen** in acht  
und imitiert in allen Breiten  
zu den billigsten Preisen.

**Ausverkauf**  
des  
**Galanterie- & Lederwaaren-Magazins**  
zu und unter Einkaufspreisen  
**grosse Burgstrasse 1**  
(Vier Jahreszeiten). 16045

**Wegen vorgerückter Saison**  
verkaufen wir von jetzt ab alle die noch auf Lager habenden  
**Strohüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Petitjean freres, Strohhut-Fabrik,**  
16765 **39 Langgasse 39.**

**Billig. Koffer-Lager, Billig.**  
als: **Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Um-  
hänge-Taschen.**  
18513 **Wegergasse 30, W. Münz, Wegergasse 30.**

rtigt.  
163  
asse  
i.

# Gothaer Lebensversicherungsbank.

Am 1. Juni 1884 versichert **63,080** Personen mit **450,865,000** Mark.

**Bankfonds 17,000,000** "

**Versicherungssumme** ausbezahlt seit Beginn **150,778,000** "

**Dividende 1884 für 1879: 44%**.

Seit dem Jahre 1883 ist neben dem bisherigen ein **neues System der Ueberschuss-Vertheilung** (das „gemischte“ System) eingeführt, dessen Vorzug darin besteht, daß die **Dividende unbeschadet gerechtester Zurechnung, mit dem Versicherungsalter beträchtlich steigt.** Neu Beitretende müssen sich bei der Antragstellung für das alte oder das neue System entscheiden.

Alles Nähere zu erfragen bei den Herren **Ed. Krah** und **Herm. Rühl** in Wiesbaden. 238

# Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Wie bereits früher veröffentlicht wurde, hat die Bank — welche bekanntlich auf reiner Gegenseitigkeit beruht und alle Ueberschüsse ungeschmälert den bei ihr Versicherten in Form von Dividenden zufließen läßt — neben der bisherigen Art der Dividenden-Vertheilung auch das neuerdings beliebt gewordene System **steigender Dividenden** eingeführt. Nach dem letzteren beträgt die Dividende voraussichtlich im 6. Versicherungsjahre 15 pCt. und steigt dann jährlich um 3 pCt., so daß der Versicherte mit dem 34. Versicherungsjahre nicht nur von jeder Prämienzahlung frei wird, sondern von da an eine jährlich steigende Rente bezieht. Jede bereits bestehende Versicherung kann in eine zum Bezug steigender Dividenden berechtigende umgewandelt werden, wobei für diejenigen, welche bereits im Genusse von Dividenden sind, vom nächsten Versicherungsjahre an die steigende Dividende mit 15 pCt. beginnt und die derzeitige Dividende auf diesen Satz zurückgeführt wird.

Der Uebertritt zu dem neuen Modus der Dividenden-Vertheilung muß spätestens bis Ende dieses Monats erfolgt sein und ich bitte daher diejenigen der geehrten Banktheilhaber, welche noch überzutreten gesonnen sind, mir hiervon in den **nächsten Tagen** Mittheilung zu machen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Aufnahme neuer Versicherungen und bemerke, daß der reine Versicherungsstand der Bank auf über 213 Millionen Mark angewachsen ist und der Bankfonds die Höhe von ca. 46 Millionen Mark erreicht hat, sowie daß die Bank seit ihrem Bestehen bis Ende 1883 22,016,061 Mark für Sterbefälle, 1,095,466 Mark für bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungssummen bezahlt und 12,539,646 Mark Dividenden (durchschnittlich 37,4 pCt. der Prämie) an die Versicherten vertheilt hat. Die an und für sich mäßigen Beiträge vermindern sich in Folge der hohen Dividenden auf ein sehr niedriges Maß.

Wiesbaden, den 10. Juni 1884.  
**Wilhelm Auer**, Hauptagent der Bank,  
16635 Rheinstraße 30.

## Frankfurter Hypotheken - Credit - Verein. 5proc. Markt-Antheilscheine betr.

Da die Rückzahlung höher verzinslicher Hypotheken und der Rückgang des Hypotheken-Zinsfußes die Zinsherabsetzung unserer 5procentigen Antheilscheine auf den jetzt marktgängigen Satz von 4 pCt. erforderlich machen, so ist die Auslösung und Rückzahlung, bezw. die **Abstempelung** der von uns ausgegebenen 5proc. à 105 rückzahlbaren Antheilscheine in 4proc. à 105 rückzahlbare geboten.

Wir gewähren jedoch denjenigen Inhabern unserer Antheilscheine, welche dieselben bis zum **30. Juni 1884 zur Abstempelung in 4proc.** — unter Aufrechthaltung der Rückzahlung à 105 — bei uns einreichen, die Fortdauer der 5procentigen Verzinsung bis zum **1. April 1888**, so daß noch **8 halbjährige 5procentige Coupons** zur Einlösung gelangen.

Abgestempelte Stücke, welche innerhalb dieser Zeit ausgelöst werden, erhalten vom Tage der Fälligkeit an eine Zinsvergütung von **1 pCt. pr. Anno bis 1. April 1888.** Die Einreichung der Antheilscheine nebst Couponsbogen und Talons behufs Abstempelung hat in der Zeit vom **16. Mai bis 30. Juni 1884** entweder direct an unserer Kasse oder auch bei unseren auswärtigen Einlösungsstellen zu geschehen. Ebenfalls können die abgestempelten Stücke nebst Couponsbogen im Laufe Juli wieder in Empfang genommen werden. Für diejenigen Antheilscheine, welche nach Ablauf obiger Frist zur Abstempelung nicht eingereicht wurden, bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1884.  
**Die Direction.**

Die Abstempelung vorstehender Pfandbriefe besorgen wir unseren Mitgliedern kostenfrei.

## Vorschussverein zu Wiesbaden. (Eingetragene Genossenschaft.)

Die Abstempelung der Pfandbriefe besorgt ebenfalls kostenfrei  
205 **B. Neustadt.**

## ! Rosenliebhaber !

laden wir zur Beschäftigung unseres Ros-n-Gartens ein.  
**A. Weber & Co.,** Rgl. Postlieferanten,  
17042 Parkstraße 34.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles alkittet, Porzellan feuerfest. 15948

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** z. v. Blumenstr. 15. 9186

## Wein- & Stiquetten

alle Sorten stets auf Lager.  
106 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

## G. Bouteiller,

13 Marktstraße, Marktstraße 13,  
empfiehlt in großer Auswahl:

- |                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Schwarze Lüster-Damenschürzen     | von 1,20 Mt. an, |
| weiße Damenschürzen mit Stickerei | 0,70 " "         |
| Handhaltungsschürzen              | 0,75 " "         |
| farbige Kinderschürzen            | 0,20 " "         |
| weiße do.                         | 0,25 " "         |
- ferner Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Corsetten, weiße Unterröcke und -Hosen, Taschentücher zu reellen, äußerst billigen Preisen. 16144

## Original-Ölgemälde alter Meister:

**Fr. Francia, Zucarelli, Vinckboons, Faes, Verhulst, J. Vernet, P. Lastmann** u. A. u. sind mir wegen Abreise zum Verkauf übergeben.  
16951 **v. Heuser**, Maler u. Restaurateur, Saalgasse 1.

Zwei neue, französische **Betten**, nußbaum-lackirt, mit Sprungrahmen und Matragen sehr billig zu verkaufen, auch einzeln Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 14080

**Elsässer Zengladen von Karl Perrot**

(aus dem Elfaß),

1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße.  
Neue Sendung in Elsässer **Mousselines de laine, Satin, Sicillennes, Battiste, Möbelstoffe, Kattune u. s. w.** in den neuesten Mustern und großer Auswahl

**in Resten nach Gewicht**

soeben eingetroffen.

15534

Segründet 1770.

**Gebrüder Becker,**

Leinen-Fabrikanten,  
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von **Ausstattungen**

zu Fabrikpreisen.

15801

**Frister & Rossmann's  
Singer-Nähmaschinen,**

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,

empfiehlt

**E. du Fals, Mechaniker,**  
2 Faulbrunnenstraße 2.



4 Mehrgasse 4.

Großes

**Schuh-Lager.**

Ich empfehle mein auf's  
Vollständigste assortirtes  
Lager in allen Sorten  
Schuhen und Stiefel  
in bekannt guter Waare zu  
sehr billigen Preisen. 7929

**W. Guckelsberger**

Schuhmacher,

4 Mehrgasse 4.

Zu verkaufen: Ein eleganter **Madagani-Glaskranz**  
(Servante) mit geschweiften Scheiben, **Adermann'scher Kranken-**  
**stuhl**, sowie 1 mittelgroßer **Porzellanofen**. R. Exp. 16843

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von **Zahnkrankheiten. Plombiren** der Zähne mit Gold, Gold-, Silber- und Platina-Amalgam, Cement und Guttapercha. Zahnoperationen mit Lachgas. Das Honorar für Einsetzen von 1-3 Zähnen beträgt 3 Mark, von 4 bis 8 Zähnen 2 Mark 50 Pf. pro Zahn, so dass z. B. ein Gebiss von 4 Zähnen 11 Mk. 50 Pf., ein solches von 5 Zähnen 14 Mk., von 6 Zähnen 16 Mk. 50 Pf. kostet etc. Ein Ober- oder Unterkiefer-Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mk., ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) 55 Mk. Gebiss mit Gold oder Platina dementsprechend. **Garantie** für Brauchbarkeit und naturgetreues Aussehen. Das Einsetzen künstlicher und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist **vollständig schmerzlos**. Das schmerzhaft Ausbohren der Zähne mit der Maschine fällt fort.

Sprechstunden von 9-12 und von 2-6 Uhr.

**O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3, Bel-Etage,  
16258 nahe der Wilhelmstrasse.

**Ziehung unwiderrüfl. 22. Juni.**

**Briloner Silber-Lotterie.**

Hauptgewinn: **Silberbarren.**

Gewinnwerth: **16,000 Mark.**

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

16 **A. Eulenberg**, Haupt-Call.  
Eberfeld, Ball 29.

Freco.-Auf. der Loose und Gewinnliste 25 Pfg.

**Mainzer Klassenloose à 8 Mark**

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold.

**Hannoversche Pferdeloose**

à 3 Mk., Ziehung am 30. d. Mts. (sehr günstig).

**Kriegerwaisenloose à 1 Mark,**

**Briloner Silberloose à 1 Mark,**

Ziehung unabänderlich am 22. d. Mts. 16849

Haupt-Debit 20 Langgasse 20, **F. de Fallois**, Schirmfabrik.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und**

**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

**E. Wagner**, Langgasse 9, nächst der Post.

**Flügel und Pianino's**

von **C. Bachstein** und **W. Biese** u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Wäsche aller Art wird in und außer dem Hause ange-  
nommen und gut besorgt **Mauritiusplatz 3**, Bdh. 2 Tr. h. 16601

Wäsche zum Bügeln in und außer dem Hause wird an-  
genommen **Mauritiusplatz 4**. 16764

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 15**; daselbst ist  
Schafwolle vorräthig. 10211

**Restaurant — Wasserheilanstalt — Dietenmühle**

(10 Minuten vom Curhaus, am Ende der Neuen Anlagen).  
 Pension, Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 2 Mk., Diner  
 à part von 2 Mk. an von 12—3 Uhr, Souper von Mk. 1.50  
 an von 6 bis 9 Uhr Abends, reichhaltige, billige Speisen-  
 karte, anerkannt vorzügliche Auswahl Weine der Gesellschaft,  
 Flaschenbiere I. Qualität, Kaffee, Thee, Chocolate, feine Back-  
 waaren. — Schattige Terrassen. — **Molkerei und Milch-  
 kur-Anstalt**, geführt von dem Senner J. B. Koster aus  
 Appenzell, Melkzeit Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags  
 von 5—7 Uhr. — Verabreichung von kühler **Dickmilch**  
 zu jeder Tageszeit. **H. Berges**, Restaurateur. 14583

**Restaurant Schützenhaus**  
 „unter den Eichen“.

Empfehle einem geehrten fremden und hiesigen Publikum  
 meine **Restaurations-Lokalitäten** nebst schattigen Wald-  
 terrassen unter Zusicherung guter und preiswürdiger Speisen  
 und Getränke. Ebenso steht den geehrten Besuchern ein **Piano**  
 zur Verfügung, sowie **Croquet-Spiele** etc.  
**Chr. Eduard Berges.**  
 16415

**Rheingauer Hof**  
 in Rauenthal.

Mit schönem, schattigem Garten, echtem **Rauen-  
 thaler**, guter **Restaurations** und civilen Preisen empfiehlt  
 sich bestens **Achtungsvoll C. Weber.** 15492

Garantirt reiner und bester

**Gebirgs-Himbeer-Saft,**

in Zucker eingelocht, empfiehlt per Pfund 70 Pf.,  $\frac{1}{2}$  Liter  
 90 Pf., für Wiederverkäufer entsprechend billiger  
**A. Schmitt**, Metzgergasse 25.  
 16637

I. Qualität abgelagerten

**Danborner Kornbranntwein,**

sowie alle anderen Brantweine aus eigener Brennerei nebst  
 feinen **Liqueuren** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.  
**Pfeiffer**, Destillateur, Selenenstraße 18.  
 16838

**Himbeersaft**

in Flaschen à 40 Pf., 75 Pf. und 1 Mk. 40 Pf. bei  
**Chr. Kelper**, Webergasse 34.  
 16957

**Orangen,**

vollsaftig und sehr süß, empfiehlt per Stück 10 und 12 Pf.,  
 im Duzend billiger **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 16638

**Süsse Rahmbutter,**

täglich frisch, per Pfund 1 Mark 25 Pfennig bei  
**Aug. Korthauer**, Rerostraße 26.  
 17014

**Capern**

feinste Sorte, frisch eingetroffen, los ausgewogen, sehr billig  
 empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 17055

**Neue Kartoffeln**

besten 16958  
 Qualität

**Matjes-Häringe**

empfiehlt **Chr. Kelper**, Webergasse 34.

Zu verkaufen eine große Kelter und eine **Aepfelmühle.**  
 Näheres Marktstraße 13. 16975

**Wiesbaden.**

**Holsteinische condensirte Kuh-Milch**  
 ohne Zuckerzusatz (Scherrf's Patent) für Kinder,  
 bester Ersatz statt der Muttermilch,  
 die  $\frac{1}{2}$  Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas,  
 stets frisch hier zu haben bei **Hrn. J. C. Bürgener**,  
 Hellmündstraße 9.

**C. Drenckhan**,  
 Stendorf bei Schönwalde  
 in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine  
 große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen  
 von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch  
 zu Diensten. 15563

**Canton-Thee-Gesellschaft.**

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den  
 Herren **F. Urban & Cie.**  
 11540 11 Langgasse 11.

**A. H. Tinnenkohl**,  
 Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.  
 Großes Lager roher Kaffee, 18119  
 erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
 vermittelt Maschinenbetrieb.  
 Colonialwaaren, Landesproducte.  
 Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.  
 Spirituosen, Thee, Chocolate.  
 Tabak- und Cigarren-Handlung.  
 Reelle Bedienung. Billigste Preise.

**Als bestes Kaffeezusatzmittel**

nehme man die allein ächt von  
**Pfeiffer & Diller** in Horschheim bei Worms  
 bereitete, vollständig lösliche

**Kaffee-Essenz in Dosen,**

welche den Kaffee kräftig und wohlgeschmeckend macht und dem-  
 selben eine prachtvolle, klare, goldgelbe Farbe verleiht.  
 Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

- Ed. Böhm, Kirchgasse 24.
- Chr. Kelper, Webergasse 34.
- J. C. Kelper, Kirchgasse 44.
- E. Moebus, Lannusstraße 25.
- Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

17078

**Schöne, bayerische Eier**

in ganzen Kisten sowie im Anbruch billigt bei  
**Joh. Adler**, 7 Spiegelgasse 7.  
 Wiederverkäufern besondere Bedingungen. 16809

**Sträßburger Münsterkäse**

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 15322

**Blafate:** „Abblirte Zimmer“, auch aufge-  
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

### Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Paufe.  
(68. Fortf.)

Während das Wasser in der Maschine sich mehr und mehr dem Siedepunkte näherte, war Frau Schimmel beschäftigt, die in wahrhaft chaotischer Unordnung umherliegenden Utensilien, aus den verschiedenartigsten Garderobestücken, Büchern und Waffen bestehend, auf die Seite zu räumen, um Raum zum Gehen und Stehen zu gewinnen.

„Das sieht wieder sauber aus,“ brummte sie dabei verdrießlich vor sich hin. „Könnte er das alte Gelumpfe nicht gleich aufhängen? Nein, wo er's auszieht und in der Hand gehabt, da bleibt's liegen, und ich habe die Plage und die Arbeit dabon.“

„Frau Schimmel, wie sieht es denn eigentlich heute mit meinem Kaffee?“ erklang in diesem Augenblick die Stimme des Directors aus dem anstoßenden Zimmer.

„Na, ja doch! Er wird gleich fertig sein. Hegen kann ich's nicht,“ war die verdrießliche Antwort.

Hierauf vernahm man die melodischen Klänge der Kaffeemühle und mit der Zubereitung des braunen Getränkes beschäftigt, fuhr Frau Schimmel gegen die Thür hin sprechend fort:

„Es ist warm in der Stube, Herr Director; Platz habe ich auch gemacht, damit Sie wenigstens treten und sich setzen können.“

Sie schob einen Tisch vor das vom langen und häufigen Gebrauch sehr un sauber aussehende Sopha und setzte ihre Vorbereitungen zu dem Morgenimbisse ihres Herrn fort.

Raum damit fertig, wurde die Thür des Schlafzimmers geräuschvoll geöffnet und Herr Director Bendheim in einen fettglänzenden türkischen Schlafrock gehüllt, die lange Pfeife in der Hand, den äußerst spärlichen Haarwuchs sorglich in Papilloten gewickelt, trat in das Zimmer.

„Guten Morgen, Frau Schimmel,“ sagte er mit seiner leisen, süßlichen Stimme, die etwas so ungemein Widerliches annehmen konnte. „Wir haben uns wohl heute ein klein wenig verschlafen; täuschen mich meine Augen nicht, ist es bereits eine halbe Stunde über Neun.“

„Nein, Ihre Augen täuschen Sie nicht, die sehen Alles, was sie sehen wollen; aber verschlafen haben wir uns nicht, nur ein klein wenig versäumt. Herr Gott! Man kann doch auch 'mal für sich was zu besorgen haben,“ entgegnete Frau Schimmel ziemlich grob.

„Stelle das ja nicht in Abrede, liebe Frau; nur hätte ich gewünscht, daß Sie die Nachmittagsstunden für Ihre Privatangelegenheiten verwendeten. Gerade heute Morgen nehmen mich bringende Geschäfte in Anspruch. Ist der Wimmer dagewesen?“

„So lange ich hier bin, nicht. Ob er früher dagewesen, kann ich doch nicht wissen,“ war die lakonische Antwort.

„Allerdings nicht. Im, äußerst fatal. Ist wahrscheinlich dagewesen und weil er die Thür verschlossen gefunden, wieder fort gegangen.“

So sprechend hatte der Director es sich auf dem Sopha bequem gemacht. Behaglich begann er seinen Kaffee zu schlürfen und dazu von seiner Pfeife Dampfwolken zu entsenden, die einem nicht allzugroßen Schornstein Ehre gemacht haben würden.

Eben im Begriff, sich in die Zeitungen zu vertiefen, wurde er durch Frau Schimmel unterbrochen, die ihm einen Brief mit den Worten überreichte:

„Der ist gestern Abend abgegeben worden; Sie waren schon fort nach dem Theater. Der Dienstmann, der ihn brachte, sagte, er habe Eile. Da habe ich ihn groß und breit auf Ihren Schreibtisch gelegt; ich dachte, Sie würden ihn finden, wenn Sie nach Hause kämen. Er liegt aber noch da. Na, ich kann nichts dafür, wenn er sich nun veripäet hat.“

Der Director nahm den Brief, besah ihn von allen Seiten, prüfte Aufschrift und Siegel und erbrach ihn dann kopfschüttelnd.

Im Bewußtsein ihrer Unentbehrlichkeit pflegte Frau Schimmel sich ihrem Herrn gegenüber sehr viele Freiheiten herauszunehmen.

Auch jetzt stand sie mit in die Hüften gestemmten Armen dem Director gegenüber, aufmerksam dessen Gesicht beobachtend, das, je weiter er las, immer länger und verbläffter zu werden begann.

„Na, nu ist der Brief doch wohl zu spät gekommen?“ polterte sie. „Wir können Sie die Schuld nicht geben; Sie sehen doch fast immer Alles und haben die Augen überall; was aber notwendig ist, das sehen Sie nicht.“

„Liebe Frau, derartige Lebensarten kommen Ihnen gar nicht zu!“ zürnte der Director, augenscheinlich durch den Inhalt des Briefes gereizt. „Schaffen Sie mir lieber den Wimmer herbei; er wird drüben im Theater sein. Die Probe soll der Regisseur auf den Nachmittag verlegen; die Reintal kann heute Abend nicht spielen.“

„Na, das habe ich mir doch gleich gedacht; wie konnten Sie auch nur so unvernünftig sein und das arme Mädchen zwingen wollen, wo doch die Mutter gestorben ist. Ich hätte Ihnen den Gefallen auch nicht gethan.“

Damit schlürfte Frau Schimmel aus dem Zimmer hinaus.

Mit Ungebulb die Rückkehr seiner Haushälterin erwartend, die ihm schon viel zu lange ausblieb, wollte er sich eben dem Fenster nähern, um nach ihr auszuschaun, als draußen die Vorfaalthür geöffnet wurde, die zu verschließen Frau Schimmel verpflegen haben mußte, und feste Tritte sich der Thür des Zimmers näherten.

In peinlichster Verlegenheit blieb Bendheim mitten in dem Zimmer stehen, unerschläffig bald nach der Thür, bald auf seinen Anzug blickend, der durchaus nicht geeignet war, in demselben Besuche empfangen zu können. Dabei verwünschte er die Nachlässigkeit seiner Haushälterin, sowie deren langes Ausbleiben, und schon wollte er sich in sein Schlafzimmer flüchten, um von da aus in Unterhandlung mit dem unwillkommenen Besuche zu treten, als sehr vernehmlich an die Thür geklopft und dieselbe fast gleichzeitig geöffnet wurde, so daß dem Director nicht einmal Zeit blieb, sein einladendes „Herein“ auszusprechen zu können.

Die kleine runde Gestalt des Kammermusikus Walthers erschien auf der Schwelle.

„Ah, sieh da, Herr Director Bendheim selbst, nicht wahr, ich habe die Ehre?“ sagte der alte Herr, die Thür hinter sich schließend.

Für sein Leben gern hätte Bendheim in diesem Augenblicke die Identität mit seiner Person in Abrede gestellt, wenn dies möglich gewesen wäre. Doch der kleine, dicke Herr da vor ihm, mit den klugen, blühenden Augen, kannte ihn wahrscheinlich nur zu gut, und alles Leugnen wäre vergebens gewesen.

„Allerdings, Bendheim ist mein Name,“ ließ er sich endlich ziemlich kleinlaut vernehmen.

„Ich, Herr Director, bin der Kammermusikus Walthers,“ erklärte dieser kurz. „Jetzt wissen wir, wer wir sind; nun aber werde ich Ihnen sagen, was ich will. Meinen Brief werden Sie erhalten haben.“

„Ja . . . Das heißt . . . soeben erst. Meine Wirthschafterin hatte vergessen, mir denselben früher zu geben . . . Doch wollen Sie nicht gefälligst Platz nehmen, Herr Kammermusikus? Entschuldigen Sie nur, daß Sie mich im Schlafrock treffen; wäre ich früher von Ihrem Besuche unterrichtet gewesen, so . . .“

„Keine Complimente, Herr Director!“ fiel ihm der alte Herr in das Wort, auf dem ihm angebotenen Stuhle Platz nehmend. Nir ist es sehr gleichgültig, ob ich von Ihnen im Schlafrock oder im Frack empfangen werde. Die Hauptsache ist, daß wir uns verständigen, und das hoffe ich, in Ihrem eigenen Interesse, Herr Director.“

„Hm! Wollen Sie nicht die Gefälligkeit haben, sich näher zu erklären, Herr Kammermusikus? Sie haben mir in Ihrem Briefe angezeigt: Fräulein Reintal habe sich einen Urlaub von vier Tagen genommen, da ich ihr denselben zu geben mich geweigert. Das Weitere würden Sie, als der väterliche Freund der Dame, mir mündlich mittheilen.“

Der Director legte einen höhnischen Druck auf die Worte: „väterlicher Freund“. In seinen Augen freilich erschien ein rein väterliches Interesse für ein junges, hübsches Mädchen als ein Ding der Unmöglichkeit.

(Fortf. folgt.)

**Bekanntmachung.**

Tagelöhner **Wilhelm Mayer** zu Bierstadt ist für einen Verschwender erklärt worden. Es wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Gärtner **Wilhelm Scheerer** zu Bierstadt zum Vormund des **Wilhelm Mayer** ernannt worden ist und daß nur mit diesem Rechtsgefächte, welche das Vermögen des **Mayer** belasten, gültig abgeschlossen werden können.

Wiesbaden, den 17. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht IV.  
v. Schüg.

**Bekanntmachung.**

Heute **Donnerstag den 19. Juni** **Vormittags 9 Uhr** werden in dem Pfand-locale Kirchgasse 30 hier eine Parthie Spezereiwaaren, Seife, verschiedene Sorten Cigarren, Tabake u. Cigaretten, Chocolate, Käse, Cichorien, ferner eine Parthie Möbel, 2 werthvolle seidene Kleider, verschiedenes gut erhaltenes Weißzeug, Gold- und Silbersachen u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet **bestimmt** statt.

Im Auftrage:

**Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

103

**Termin-Kalender.**

Donnerstag den 19. Juni:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Erbauung einer Festhalle für das XV. mittelhessische Turnfest, bei dem Herrn Tapezierer Sator, Boulsenstraße 5. (S. Eogl. 139.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen zc., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von circa 10 Morgen, an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer an der „Klostermühle“. (S. heut. Bl.)

Etwaige Forderungen an die verstorbene Frau Polizeipräsident **von Bose** beliebe man bis zum **1. Juli** bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

18616 **Dr. C. Clouth, gr. Burgstraße 8.**

**Bayer. Bierhalle „zum Sprudel“.**

Frische Sendung **bayer. Export-Biere**, hell und dunkel, per Glas 15 Pfg. habe in Anstich genommen.

41 **C. Doerr jr.**

**Sardellen (Monnickendamer),**

hochfeine Waare, empfiehlt äußerst billig  
17053 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Prima Winterschinken**

empfiehlt das Pfund zu **85 Pf.**  
16587 **G. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8.**

**Feinster holl. Maikäse,**

billigst, frisch eingetroffen bei  
16636 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Prima Maas- und Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **August Mombberger.**  
13877

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**

**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734.**

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näh. bei **Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234**

**Das kleine Landhaus Platterstraße 20** mit großem Garten ist bei kleiner Anzahlung unter guter Bedingung zu verkaufen. 16167

**Das Haus Adelhaidstraße 36,**

schöne Lage, passend für eine große Familie, zur Zeit für 3 kleine Familien sehr elegant eingerichtet, gut rentirend, für 57,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Barterre, Vorm. von 8—10 und Nachm. von 2—4 Uhr. 139

**Villen zu verkaufen:**

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9737**

**Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 372**

**Ein Landhaus (Sonnenbergerstraße), frei gelegen, mit 9 Zimmern, 2 Balkons und schönem Garten zu 24,000 Mark gegen Anzahlung von 8000 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition dieses Blattes. 16270**

**Villa mit 2 Wohnungen und großem, prachtvollem, einträglichem Obstgarten feinsten Sorten Wegzugs halber für 51,000 Mark zu verkaufen durch J. Imand, Friedrichstraße 6. 358**

**Villa Nerothal 33 sofort zu verkaufen. Billiger Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17089**

**Bauplätze** in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2128

**Zu verpachten.**

Im Distrikte „Schönthal“, an der Straße nach Sonnenberg gelegen, ist unter günstigen Bedingungen ein **Grundstück** mit 2 Brunnen, 360 Ruthen groß, zur Anlage einer Gärtnerei oder Baumschule geeignet, auf beliebig viele Jahre zu verpachten. Näh. Exped. 16940

**9—10,000 Mark** auf 1. Hypothek (Haus und Aeder) auf's Land gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16913

**6000 Mark**, zweite Hypothek, werden von einem prompten Zinszahler gesucht. Näheres Expedition. 15667

**32,000 Mark** 1. Hypothek zu 4 1/2 % oder 12,000 Mark 2. nach der Landesbank zu 5 %, 2/3 der Taxe, auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 91

**28,000 Mk., 65,000 Mk.** auf 1. und **18,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter W. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16912

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

**20,000 Mark** auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auf 1. Juli cr. auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16243

**18,000 Mark** auf 1. Hypothek per 1. Juli zu 4 1/2 % auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16911

Anarbeiten von Betten und Polstermöbel wird gut und billig besorgt Goldgasse 22, 2 Tr. h. 14357

Eine lackirte Kinderbettstelle mit Strohsack und Matratze für 2 Kinder bis zu 14 Jahren zu verk. Kirchg. 14. Stb. 16368

Ein sehr guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Heleneustraße 20, 2 St. 17031

Eine Laden-Einrichtung wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen Webergasse 33. 123

Petroleum-Kochöfen mit 3 und 4 Kochlöchern unter Fabrikpreis zu verkaufen Häfnergasse 19. 112

Schöne Hammelwolle per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg. Mauer-gasse 8, 1 Stiege hoch rechts. 142

Ich nehme noch Damen zum Frisiren in und außer dem Hause an, per Monat 2 Mark. 16453

Fräulein Buschmann, N. Schwalbacherstraße 1.

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich im Namentsticken aller Art. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 10360

Gutbürgerliches Mittagessen zu haben Adlerstraße No. 52, 2 Stiegen rechts. 16751

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage Schulgasse 2 ein Stellennachweisebureau eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, die geehrten Herrschaften sowie das Dienstpersonal zur größten Zufriedenheit jederzeit zu bedienen. Achtungsvoll 17039 Frau Krug, Schulgasse 2.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Weiszeng-Näherin mit Handnähmaschine, auch im Kleidermachen etwas erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12, eine Stiege hoch. 189

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 183

Ein besseres Zimmermädchen sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Frankfurterstraße 22. 90

Ein geb., junges Mädchen sucht Stelle zu einer Dame oder zu größeren Kindern; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Mainzerstraße 2. 17100

Ein gebildetes Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Näheres Expedition. 166

Eine feingebildete Köchin sucht zum 1. Juli Stelle; dieselbe übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 88

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Adolphsallee 23, Barterre. 17029

Eine mit guten Zeugnissen versehene, selbstständige, feingebildete Köchin, die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres Drantienstraße 13, eine Stiege links. 184

Einfache, tüchtige Mädchen suchen Stellen durch Frau Krug, Schulgasse 2, 2 Stiegen hoch. 190

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Klein, Hebamme in Diebrich, Mainzerstraße 7. 185

### Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 15760

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16292

Mädchen, die feingebürgerl. kochen können u. Hausarbeit verstehen, gut empfohlen sind, sofort gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. 16832

Ein starkes Mädchen wird auf gleich gesucht Moritzstraße 8 im Baden. 16723

Ein braves Mädchen, das melken kann, gesucht auf der „Klostermühle“. 16755

Ein erfahrenes Mädchen zu Kindern gesucht Neugasse 14. 16722

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gesucht Marktstr. 24. 16810

Ein solides Dienstmädchen findet auf 1. Juli Stellung bei einer ruhigen Familie. Näh. Zahnstraße 1, II. 193

Ein anspruchloses Fräulein, welches die Küche versteht, wird zur Stütze der Hausfrau auf gleich gesucht Nerostraße 20 eine Treppe hoch. 187

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann wird gesucht durch Frau Krug, Schulgasse 2, 2 St. h. 190

### Für die Armen-Augenheilanstalt

wird zum 1. Juli c. ein Krankenwärter gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

Der Verwalter: B. Bausch, 56

Ein Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 20. 14203

Ein anständiger Mann zum Verkauf von Grabsteinen u. nach Musterbuch gegen gute Provision für Wiesbaden gesucht. Off. sub P. W. J. an die Exp. 17101

Ein braver, kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei Julius Kranz,

Schlosser und Feingewermeister, Mauerergasse 17. 16160

## Glasergesellen

finden Beschäftigung bei

Jos. Körner, Mainz, (DF. 15203.) 322

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres Expedition. 16844

Es wird ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Zu erfragen im Badhaus „Zu den weißen Lilien“, Zimmer No. 41. 144

## Wohnungs-Anzeigen

### Geuche:

Zum 1. October wird eine Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unter A. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 50

Eine ältere, kinderlose Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung oder geräumigem Balkon in den südlichen Stadttheilen. Offerten unter H. L. an die Exped. erbeten. 16918

### Angebote:

Adelheidstraße 36 elegante erste Etage, 3 Zimmer zu vermieten. und Zubehör, gleich oder später 16724

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5-6 Zimmer, große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 15278

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 16088

## Große Burgstraße 4, I,

möblierte Zimmer mit und ohne Pension, mäßige Preise. 16841

## Gr. Burgstrasse 4, I,

comfortable home for English families. Moderate terms. 16842

## Villa Prince of Wales,

### Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Gartenbenutzung. 14929

**Grosse Burgstrasse 7, I.,**

schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8481  
**Friedrichstraße 8** sind im Vorderhaus die ganze Bel-Etage, neu hergerichtet, mit Zubehör und eventuell Balkon, sowie 2 Parterre-Wohnungen, neu hergerichtet, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 10. 157

**Friedrichstraße 8,** 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer, nächst d. Wilhelmstraße, z. vm. 13042

**Gartenstrasse 4** ist die hochelegante Parterre-Wohnung von Salon, 8 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Desgleichen die 2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör. Einzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 114  
**Jahnstraße 19** sind 2 Mansarden mit Keller an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 16890

**Kapellenstraße 36, Villa „Felsen“,**

in die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern an ruhige, kinderlose Miether zum 1. Juli event. auch später zu vermieten. Freie Lage im Garten, herrliche Aussicht und Nähe des Waldes. Anzusehen von 9-11 und 4-5 Uhr. 16459  
**Langgasse 26** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 17075

**Lehrstraße 3, 2 St.,** ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 16993

**Louisenplatz 6, 2 Tr.,** sind 2 möblirte Zimmer nach vorn zum 1. Juli zu vermieten. 16766

**Mainzerstrasse 6,**

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785  
**Müllerstraße 8, 2 Treppen,** ein möbl. Zimmer z. vm. 15939

**Villa Speranza, Parkstraße 3,**

sind möblirte Zimmer mit Pension miethfrei. 16149  
**Duerstraße 1, II,** möbl. Zimmer zu vermieten. 13069  
**Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13** ist ein schön möbl. Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 128

**Villa Germania,**

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastlich möblirte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

**Tannusstrasse 25 II.** möblirte Zimmer mit Pension. 7579

**Tannusstrasse 26, Pension Freund,**

sind einige Zimmer frei geworden. 15754  
 Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Drapenstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein gut möblirtes Zimmer in schöner, gesunder Lage ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42, Ecladen. 16465

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 16590

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Abreisehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Wolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32 im „Ablen“. 13453

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 16244  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 5, 1 St. links. 16046

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680  
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

**Villa „Carola“,**

4 Wilhelmstraße 4,

**Familien-Pension,**

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

**Pension Fiserius, vorm. Vautier,**

Leberberg 1.

Mehrere Zimmer mit Pension sind frei geworden. 16768

**Pension Fiserius, formerly Vautier,**

Leberberg 1.

Different rooms well furnished have become vacant. 16768

**Pension Geisbergstraße 4, 2. St.,** möblirte Zimmer mit guter Pension. Billige Preise. 17038

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juni.**

Geboren: Am 11. Juni, dem Tapezierer Bernhard Hattmer e. L., N. Elisabeth. — Am 13. Juni, dem Diener Friedrich Häuser e. S., N. Carl Heinrich. — Am 12. Juni, dem Tagelöhner Johann v. d. Heid e. L., N. Sina Wilhelmine.

Aufgehoben: Der Sergeant Georg Heinrich Ebel von Emmerich, N. Kuntel, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Schald von Wicker, N. Hohenheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. Juni, der Gerichtsbollweiser Georg Fein, alt 41 J. 10 M. 24 T. — Am 16. Juni, Leonore, Zwillingstochter des Schlossers Georg Beer, alt 1 T. — Am 17. Juni, Eba, geb. Bambach, Ehefrau des Buchhalters Franz Bär, alt 47 J. 3 M. 9 T. — Am 17. Juni, Ludwig Carl, S. des Fuhrmanns Franz Bunt, alt 2 J. 5 M. 10 T. — Am 17. Juni, Caroline Luise Christine, L. des Schuhmachers Carl Klein, alt 5 J. 4 M. **Königliches Standesamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1884.)

**Adler:**

Hopmer, Fr., Helmstedt.  
 Hampe, Fr., Helmstedt.  
 Linke, Fr., Helmstedt.  
 Vorreyer, Fr., Helmstedt.  
 v. Boehn, General, Berlin.  
 Schlüssellblum, Kfm., München.  
 vom Berg, Remscheid.  
 Jüdel, Kfm., Berlin.  
 Kohl, Kfm., Frankfurt.  
 Feldmann, Dr. med., Düsseldorf.  
 Tavenraath, Frl., Berlin.  
 Hackelom, Frl., Kampen.  
 Steinle, Fabrikbes., Burg.  
 Eisfeller, Fabrikbes., Elberfeld.  
 v. Massow, Excell., Generallieut., Strassburg.

**Schwarzer Bock:**

Barth, Kfm., Berlin.  
 Brunswig, Malchin.  
 Sonne, Fr. Rath, Kurland.  
 Wolf, Fabrikbes., Mainz.  
 Heil, Gutsbes. m. Fr., Dorheim.

**Cölnischer Hof:**

Butz, Fr., Schönebeck.

**Hotel Dahlheim:**

Weheman, Prem-Lieut., Wesel.  
 Bach, Frl. Schauspielerin, Wien.

**Engel:**

Embs, m. Fr., Saargemünd.

**Einhorn:**

Wenderoth, Apotheker m. Fr., Rothenburg.

Sauer, Schweden.

Beker, Kfm. m. Fr., Köln.

Adler, Kfm., Berlin.

Schäfer, Kfm., Wesel.

Bredow, Kfm. m. 3 Schw., Crefeld.

Brand, Kfm., Hohenlimburg.

Schülte-Ubemann, Gutsbes., Hohenlimburg.

Loheide, Rent., Californien.

Lehren, Kfm., Frankfurt.

Lehmann, Kfm. m. Fr., Charlottenburg.

Kirchhof, Kfm., Solingen.

Krauss, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

**Alleesaal:**

Gtemloopen, Holland.

Koest, Fr., Holland.

**Härem:**

Olshausen, Fr. Landr. Dr., Berlin.

Grösch, Rent. m. Fr., Königsberg.

**Wasserheilanstalt  
Dietenmühle:**

Brühl, Posen.  
Gros, Ing. m. Fm. u. Bd., Wessering.  
Jüngst, Fr., Offenbach.  
Bruncken, Kfm., Burhave.  
Bruncken, Fr., Burhave.

**Englischer Hof:**

Scholder, Haag.  
Witte, Baumeister, Magdeburg.  
Lemke, Dr. m. Fr., Brüssel.  
Haefler, m. Fr., Amsterdam.

**Europäischer Hof:**

Krafft, Fr., Offenbach.  
Scherer, Fr., Offenbach.  
Blumauer, k.k. Hofschauz., Berlin.

**Grüner Wald:**

Champion, Kfm., Rüdeshheim.  
Lewin, 2 Kfite., Berlin.  
Anderson, Rent., New-York.  
Spohr, Kfm. m. Fm., Remscheid.  
Strobel, Fr. m. Fam., Nürnberg.  
Kirchbaum, Rent., Köln.  
Thurm, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
Thurm, Fr., Leipzig.  
Kniezche, Kfm., Leipzig.  
Sommer, Kfm., Köln.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Tirmenich, Fr., Berlin.  
Mannel, Köln.  
Habelt, m. Fr., Nürnberg.  
Habelt, Hersbruck.  
Seestadt, Lübeck.

**Vier Jahreszeiten:**

Rademacher, Berlin.  
Fischer, Fr., Gross Neudorf.  
Reichelt, London.  
Cahn, Fr. Commerz-Rath, Berlin.

**Goldene Kette:**

Sohlenbinder, Lüben.  
Boehme, Fr., Neudietendorf.  
Schwarz, Fr., Altona.  
Boehme, Fr., Neudietendorf.

**Goldenes Kreuz:**

Wolf, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
Hentges, Heilbronn.

**Goldene Krone:**

Glass, Fr. m. Tocht., Kosten.  
Meyer, Fr. m. Tocht., Berlin.  
Portmann, Fr., Crefeld.  
Eckstein, Fr., Philadelphia.  
Bloch, Fr., Gausenheim.  
Lewin, Dr. med. m. Fm., Belgrad.

**Weisse Lilien:**

Schmidt, Kfm. m. Fr., Hof.

**Nassauer Hof:**

Ermen, England.  
Hermesdorff, Amtr. m. Fr., Mevig.  
des Tombes, Utrecht.  
Weil, m. Fm. u. Bd., New-York.  
Eberhardt, Wismar.

**Hotel du Nord:**

Se. Hoheit Prinz von Hessen,  
Schloss Philipparuhe.  
v. Donop, Kammerherr,  
Schloss Philipparuhe.  
v. Vollenhoven, Fr. Baron m. Fm.,  
Berlin.

**Rhein-Hotel:**

Steinbrecht, Rt. m. Fr., Leipzig.  
Eutwiste, Rent., London.  
Auer, Fabrikbes. m. Fr., Iserlohn.  
Rump, Fr., Iserlohn.  
Wiedemeyer, Rent. m. Fr.,  
Braunschweig.

Hemmerde, Pr.-Lient, P.-Stargard.  
Waitlets, Fr., London.  
Gibson, Fr. m. Tocht., London.  
Harris, Fr., Cerdif.  
v. Rantzan, Fr. m. T., Potsdam.  
v. Wardenberg, Fr., Berlin.  
v. Schenck, Hptm., Berlin.  
Schrader, Kfm., New-York.  
Schrader, Fr., New-York.  
Molineus, Rent., Aachen.

**Nonnenhof:**

Nickel, Kfm. m. Fam., Heilbronn.  
Kretschmar, Rt. m. T., Chemnitz.  
Syffert, Pr.-Lieut., Passau.  
Traetmar, Kfm., Neuwied.  
Beno, Fr., Strassburg.  
Henkel, Apoth., Mörs.  
Frank, Kfm., Stuttgart.  
Lennhoff, Paris.  
Lennhoff, Frankfurt.  
Maesel, Paris.  
Manes, Kfm., Köln.  
Meinert, Kfm., Leipzig.  
Reeh, Kfm., Rittershausen.  
Trost, Kfm. m. Fr., Kassel.  
Ritter, Kfm. m. Fr., Kassel.  
Trost, Kfm. m. Fr., Kassel.  
Schröder, Kfm., Köln.  
Mermod, Kfm., St. Crove.  
Hafer, Stuttgart.  
Adler, Fabrikbes. m. Fam., Asch.  
Frommhold, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.  
Müller, Kfm., Berlin.

**Rose:**

Schmidt, Fr. Sängerin, München.  
Hoynk, Kfm., Wien.

**Weisses Ross:**

Wege, Gutsb. m. Fr., Wansleben.  
Kert, Gutsb., Landsberg.  
Grund, Kfm., Amerika.  
Hammerstein, Fabrikb. m. Fam.,  
Merscheid.  
Klingholz, Reg.-Assess., Frankfurt.  
Patze, Reg.-Assessor, Frankfurt.  
Bremshey, Fbkb. m. Fr., Ohligs.  
Lichtenstein, Fr. m. Tocht.,  
Marggrabowa.

**Schützenhof:**

Jäger, Fr., Dombach.  
Rentz, Stadtpfarrer, Nastätten.  
Harrison, Stadtpfarrer m. Fr.,  
Rolandseck.

**Weisser Schwan:**

Falkenroth, Kfm. m. Fr., Hagen.

**Spiegel:**

Mercaton, Frankfurt.  
Gottschalk, Rittergutsb., Schlenzing.  
Niggel, München.  
Brüller, Lindau.

**Famulus-Hotel:**

v. Wechmar, Frhr. m. Fm., Rossdorf.  
Carow, Kfm., Hamburg.  
Schneider, Kfm., Köln.  
Frommet, Dr. Landricht., Metz.  
Schartz, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Schmitz, Kfm., Düsseldorf.  
Andre, Kfm. m. T., Düsseldorf.  
Knaus, Leipzig.  
Bach, Rittergutsb., Esslingen.  
van der Falk, Kfm., Amsterdam.  
Sencke, Kfm., Leipzig.  
Richter, Kfm., Leipzig.  
Lohse, Rent. m. Sohn, Elberfeld.  
Lachmund, Rent. m. Fr., Berlin.  
Zornow, Gutsbes., Königsberg.  
Mühlendorf, Gutsb., Hamburg.

**Hotel Trianthammer:**

Klass, m. Fr., Trier.  
Bader, Stuttgart.  
Hoser, Apoth. m. Fr., Heilbronn.  
Weiler, Kfm., Luxemburg.  
Michelson, Kfm., Königsberg.  
Streltsoff, Kfm., Russland.  
Lehn, Kfm. m. Fr., Witten.

**Hotel Vogel:**

Walter, Rent. m. Fr., Amsterdam.  
v. Heunau, Architect, Cernheim.  
Knight, Kfm., Zevenor.  
Cinz, Fabrikbes., Merseburg.  
v. d. Eichen, Kfm., Elberfeld.  
Schweisgut, Ingen., Pfungstadt.

**Hotel Weiss:**

Rath, Fr. Justiz. m. T., Weilburg.  
Kieseritzky, Rent., Petersburg.  
Wortmann, Rt. m. Fm., Neuwied.  
Breckebusch, Fr. Pastor, Bockenen.  
Uebler, Kfm. m. Fr., Nürnberg.  
Gällich, Kfm. m. Fr., Trinitad.

**Stern:**

Rauh, Banquier, Berlin.  
**In Privathäusern:**  
Villa Beatrice:  
v. Bülow, Fr., Berlin.  
Frankfurterstrasse 14:  
Douglas-Simpson, Rev., England.  
Mainzerstrasse 8:  
Brown, 2 Fr., England.  
Pension Mon-Repos:  
v. d. Trenk, Fr., Potsdam.  
Gousskoff, Fr., Petersburg.  
Litkin, Fr., Petersburg.  
Rosanoff, Fr., Berlin.  
Wilhelmstrasse 40:  
Zacharias, Fr. Hofstallm., Dresden.  
Lindemuth, Fr., Dresden.

**Privat-Hotel Wenz:**

Strittinger, Fr. Schauspielerin,  
Hannover.  
**Armen-Augenheilanstalt**  
Schermyly, Christine,  
Niedershausen.  
Metzler, Elisabeth, Ockenheim.  
Schmidt, Heinrich, Biebrich.  
Gans, Katharine, Mainz.  
Beckerle, Jacob, Neuhaus.  
Kloft, Marie, Elbingen.  
Benner, Anna, Mainz.  
Schäfer, Johann, Assmannshausen.  
Krempel, Johann, Frankfurt.  
Süss, Jacob, Rüdeshheim.  
Fabel, Peter, Molsberg.  
Schbig, Mina, Welterod.  
Dick, Friedrich, Diez.  
Wintermeyer, Philipp, Dotzheim.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag: IV. Gesamt-  
Gastspiel der Münchener: „Der Prozesshans“.  
**Gurhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends  
8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.**  
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.  
**Herke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 9—7 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme  
des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe  
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen  
Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wechngottesdienst Morgens 6 1/2 und  
Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1884. 17. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,4	751,2	752,7	751,8
Thermometer (Reaumur)	9,0	16,0	10,6	11,9
Dampfspannung (Bar. Lin.)	6,7	3,9	6,4	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	29	68	58
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	5,0	—

Nachts und Frühe Regen, Mittags und Nachmittags etwas f. Regen.  
\*) Die Barometer-Angaben sind auf C° G. reducirt.

**Verlosungen.**

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am  
17. Juni angefangenen Ziehung der 3. Classe 170. Königl. preussischer  
Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 11212, 1 Gewinn  
von 15,000 M. auf No. 12737, 1 Gewinn von 8000 M. auf No. 44941,  
3 Gewinne von 3000 M. auf No. 39412 44629 und 75892, 1 Gewinn  
von 1800 M. auf No. 87563, 4 Gewinne von 900 M. auf No. 19096  
30850 52950 und 55391, 9 Gewinne von 300 M. auf No. 2798 13635  
15829 29937 47643 49278 64143 67214 und 91128, 19 Gewinne von  
240 M. auf No. 10783 11574 12945 19990 21903 27264 29064 41167  
52685 55741 60688 63180 65372 72485 75714 80861 86383 89975 94563.

**Oberschles. Eisenb.-Act. La. B.**

Die nächste Ziehung dieser Actien findet am 1. Juli statt.  
Gegen den Coursverlust von ca. **Mk. 290** per Stück bei der  
Auslösung übernimmt das **Banhaus Carl Neuburger**,  
Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine  
Prämie von **Mk. 12** per Stück. 204

**Frankfurter Course vom 17. Juni 1884.**

G e l d.		W e c h s e l.	
Holl. Silbergeld	168 Am. — Pf.	Amsterdam	168,70 Sz.
Dufaten	9 " 65 "	London	20,455—450 Sz.
20 Frs.-Stück	16 " 25 "	Paris	81,15—10—15 Sz.
Sovereigns	20 " 42 "	Wien	167,70 Sz.
Imperials	16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%